

Geschäftsbericht
2018/
19



MOTOR FÜR DAS BURGENLAND



THEMEN DES JAHRES

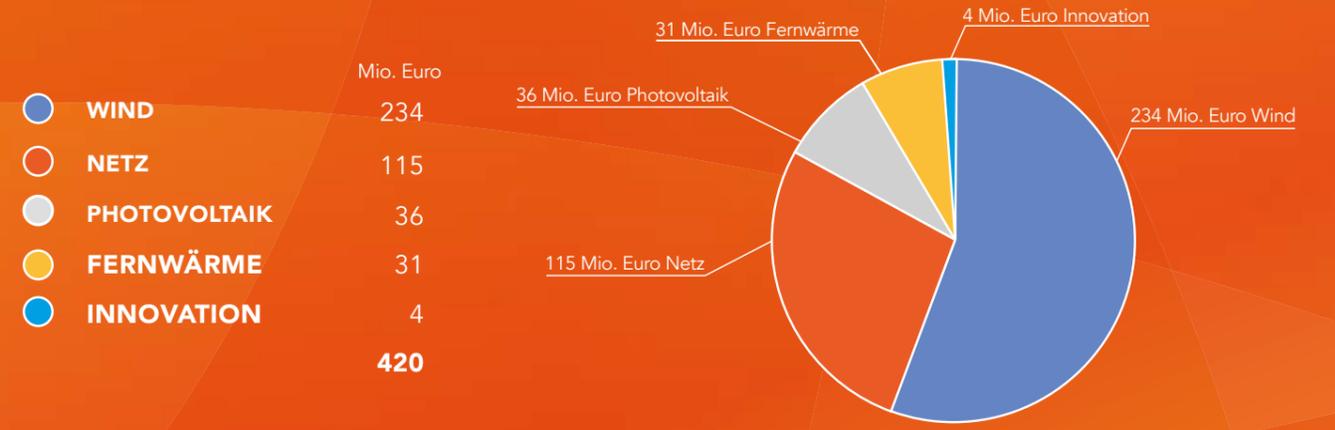
04	VORWORT
06	FACTS & FIGURES
10	KLIMAWANDEL FÜHRT ZU STRATEGIEWANDEL
12	DIE KOMPLEXITÄT IST AUCH EINE CHANCE
15	SICHER MIT NETZ
16	INVESTITIONEN IN NACHHALTIGKEIT
20	INTELLIGENT STROM ZÄHLEN
22	GRÜNE INNOVATION AUS DEM BURGENLAND
24	EIN NACHHALTIGER ARBEITGEBER
26	DIGITAL VORBEREITET
28	GELEBTE NACHHALTIGKEIT
32	ORGANE DER GESELLSCHAFT
33	CORPORATE- GOVERNANCE-KODEX
34	JAHRESABSCHLUSS DER ENERGIE BURGENLAND GRUPPE
48	JAHRESABSCHLUSS DER ENERGIE BURGENLAND AG
59	LAGEBERICHT DER ENERGIE BURGENLAND AG
67	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
68	GEWINNVERTEILUNGS- VORSCHLAG

ZAHLEN & FAKTEN



INVESTITIONEN

für die Energiezukunft bis 2025 Stand September 2019



420 MIO. EURO INVESTITIONEN FÜR DIE ENERGIEZUKUNFT

SMART-METER-EINBAU



KUNDENTELEFON

Kundenkontakte
IM GESCHÄFTSJAHR 2018/19

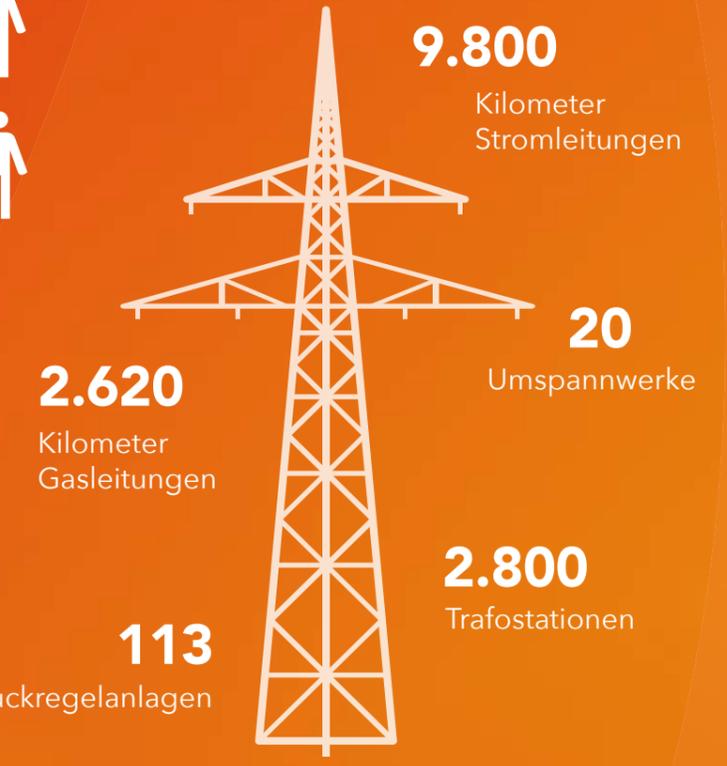


MITARBEITER

Stand 30.09.2019



NETZBETRIEBE



wind of change

Das Geschäftsjahr 2018/19

Das Geschäftsjahr 2018/19 war unter anderem geprägt von der omnipräsenten Klimadebatte, die mittlerweile alle Teile der Gesellschaft erreicht hat, und von den konkreten Zielen und Maßnahmen, die die Politik im Zusammenhang mit der Energiewende gesetzt hat. Der Wandel hat die Energiebranche voll erfasst. Für die Energie Burgenland bestätigt dieser Trend, dass der Kurs, den wir seit Jahren konsequent verfolgen, richtig ist. Wir erleben die Energiewende nicht, sondern gestalten sie. Im Gegensatz zu vielen anderen Energiedienstleistern hat sich die Energie Burgenland schon frühzeitig ausschließlich auf die Produktion von Ökostrom konzentriert.

Der betriebswirtschaftliche Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres ist ein guter Beleg dafür. Die Steigerung des Jahresüberschusses um 26,6 % auf 23,2 Millionen Euro beruht einerseits auf der Steigerung des Umsatzes auf 338,6 Millionen Euro (+6,4 %) und andererseits auf der konsequenten Umsetzung des internen Effizienzsteigerungsprogramms. Die gute Ertragsentwicklung, aber auch die Risikominimierung durch die im Berichtszeitraum durchgeführte Auflösung des Cross-Border-Lease sind für uns allerdings kein Selbstzweck.

Wir haben im Berichtszeitraum die neu gewonnenen finanziellen Freiräume genutzt, um das größte Investitionsprogramm in der Geschichte der Energie Burgenland zu

starten. Mindestens 420 Millionen Euro werden wir bis 2025 in den Ausbau erneuerbarer Energien und in neue Arbeitsplätze investieren. Für uns sind Zeiten der Veränderungen auch Zeiten der Chancen.

In diesem Sinne wollen wir unsere Vorreiterrolle bei der Ökostromproduktion weiter ausbauen und haben im vergangenen Geschäftsjahr unser Engagement auch in anderen innovativen Technologien, wie Power-to-Heat und Wasserstoff, verstärkt. Das Gleiche gilt für die Entwicklung neuer Services und Produkte. Contracting-Modelle und Mehrkomfortpakete sind Beispiele dafür.

Die Energiewende und der rasche Wandel in der Energiebranche fordern auch die richtigen Mitarbeiter. Im „War for Talents“ braucht es die richtigen Strategien, um Mitarbeiter nicht nur ins Unternehmen zu holen, sondern sie auch an das Unternehmen zu binden und ihnen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren 850 Personen bei der Energie Burgenland beschäftigt. Um schon heute die Fachkräfte von morgen auszubilden, kümmerte sich das interne Talentmanagement neben der Ausbildung von 40 Lehrlingen um ein umfassendes Weiterbildungsangebot für alle Mitarbeiter.

Mag. Michael Gerbavits
Vorstandsvorsitzender

Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor



Facts & Figures

ENERGIE BURGENLAND GRUPPE

		2017/18	2018/19
Umsatz	Mio. EUR	318,2	338,6
Bilanzsumme	Mio. EUR	891,7	879,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	25,3	31,5
Anlagevermögen	Mio. EUR	687,6	701,3
Eigenkapital i.e.S.	Mio. EUR	323,1	326,2
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	89,8	78,7
Betriebsleistung	Mio. EUR	339,3	359,9
Abschreibungen (immat. VG u. SAV)	Mio. EUR	48,2	45,2
Jahresüberschuss	Mio. EUR	18,3	23,2
Beschäftigte per 30.09.2019	Anzahl	859	850
davon Teilzeit + Altersteilzeit	Anzahl	151	157
Lehrlinge	Anzahl	27	39

NETZBETRIEBE

		2017/18	2018/19	
Strom	Zählpunkte Netz	Anzahl	203.736	205.188
	transportierte Menge	GWh	1.853	1.814
	Netzlänge	km	9.473	9.800
Erdgas	Zählpunkte Netz	Anzahl	52.006	52.326
	transportierte Menge	GWh	2.342	2.337
	Netzlänge	km	2.606	2.620

ENERGIEVERTRIEB

			2017/18	2018/19
Strom	Energiekunden	Anzahl	133.088	133.214
	Energieverkauf (GWh) inkl. EAA	GWh	1.281	1.237
Erdgas	Energiekunden	Anzahl	40.840	40.535
	Energieverkauf (GWh) inkl. Service	GWh	1.132	1.113

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

			2017/18	2018/19
Gasgerätewartung	Wartungsverträge	Anzahl	15.818	15.530
	durchgeführte Wartungen	Anzahl	13.649	14.401
	durchgeführte Abgasmessungen	Anzahl	4.440	4.994
Mehrkomfortpaket	durchgeführte Wartungen	Anzahl	1.362	1.309
	durchgeführte Abgasmessungen	Anzahl	828	718
Wärmelieferung	Kunden Wärmekomfortvertrag	Anzahl	2.202	2.292
	Kunden Wärme	Anzahl	10.814	11.449

PRODUKTION

			2017/18	2018/19
Windkraft	Anlagen	Anzahl	219	225
	Leistung gesamt	MW	502	522
	Produktion	GWh	917	1.080
Biomasseanlagen	Stromproduktion	GWh	144	61
	Wärmeproduktion	GWh	128	68

NACHHALTIGKEIT
ÖKOLOGIE
GESELLSCHAFTSWANDEL



Klimawandel führt zu Strategiewandel

*Die Klimadebatte fordert von Energieunternehmen neue Antworten.
Die Energie Burgenland sieht sich gerüstet.*



Lange Zeit war das Motto „Wachstum um jeden Preis“ allgegenwärtig. Welche Folgen das für das Klima und die Umwelt haben kann, wurde in den letzten Jahren immer offensichtlicher. Sukzessive werden von der Öffentlichkeit – zuletzt angetrieben von einer sich zusehends lauter artikulierenden Jugend – immer mehr Wirtschaftsbranchen im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit und ihre Auswirkungen auf das Klima hinterfragt. Energieversorgungsunternehmen stehen dabei besonders im Fokus.

Um dem gesellschaftlichen Druck und den klimatischen Veränderungen Rechnung zu tragen, wurden in den letzten Jahren auf internationaler und nationaler Ebene Entscheidungen und Vereinbarungen getroffen, die zum Klima- und Umweltschutz beitragen sollen - von den sogenannten Pariser

Klimazielen der Vereinten Nationen über die Vorgaben der EU bis hin zur Klima- und Energiestrategie des Landes Burgenland. Für viele Wirtschaftsbereiche bedeuten diese Vorgaben ein Umdenken und Re-Evaluieren der Business-Modelle und -Strategien.

Die Energie Burgenland hat mit ihrer Unternehmensstrategie vor Jahren diese Entwicklung vorweggenommen. Seit Jahren ist das Unternehmen Vorreiter bei der Produktion von Ökostrom in Österreich. Damit spielt der Energieversorger auch eine tragende Rolle in der Klima- und Energiestrategie 2050 des Landes Burgenland. Bis 2050 will das Land energieautonom sein und gleichzeitig den gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen decken. Die Treibhausgasemissionen sollen bis 2050 um 90 % gesenkt werden.

Die Energiewende schafft niemand alleine. Deshalb kooperieren wir seit 2018 mit den Top-Technik- und -Forschungspartnern in Österreich und international im Innovationslabor Green Energy Lab, um gemeinsam die besten Lösungen für ein 100 % nachhaltiges Energiesystem schnell zu unseren Kunden im Burgenland zu bringen.

Die Energie Burgenland hat ihren strategischen Schwerpunkt des Ausbaus der erneuerbaren Energien weiter verstärkt. Mit einem ehrgeizigen Investitionsplan, der im abgelaufenen Geschäftsjahr beschlossen wurde, werden weitere rund 420 Millionen Euro in den Ausbau grüner Energie und in Innovations-Projekte fließen. 36 Millionen Euro werden beispielsweise in die Photovoltaik, ein wichtiges Standbein der Energie Burgenland, investiert. Damit wird die Stromproduktion aus Sonnenenergie verzehnfacht werden.

Darüber hinaus ist Fernwärme auf Basis von Biomasse von großer Bedeutung auf dem Weg in eine grüne Energiezukunft und wichtiger Bestandteil der Ökoenergie im Burgenland. Während viele Energieversorgungsunternehmen auf fossile Energieträger setzen, produziert die Energie Burgenland Wärme aus nachhaltig erzeugter Biomasse. Die Energie Burgenland Fernwärme leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur für 2050 angestrebten Energieautarkie des Burgenlandes. Für den Fernwärmeausbau aus Biomasse sind rund 31 Millionen Euro vorgesehen.

„Die Komplexität ist auch eine Chance...“

Das Energiegeschäft wird zusehends komplexer. Der Vorstand der Energie Burgenland sieht das auch als Chance, um mit Innovationen neue Geschäftsfelder zu eröffnen.



Mag. Michael Gerbavits
Vorstandsvorsitzender

Die weltweite Klimadebatte, der Druck auf die Politik, neue und strengere Regeln in der Klimapolitik zu definieren: Das letzte Jahr war für die Energiebranche kein einfaches. Wie war es aus Ihrer Sicht?

Gerbavits: Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Energie Burgenland sehr erfreulich. Wir haben – obwohl der Umsatz nur um 6,4 % gestiegen ist – den Jahresüberschuss um 26,6 % auf 23,2 Millionen Euro erhöht. Das ist das Ergebnis unseres konsequent umgesetzten Einsparungsprogramms der letzten Jahre. Zusätzlich haben wir auch die letzte noch bestehende US-Cross-Border-Lease-Transaktion erfolgreich vorzeitig beendet. Aber das ist alles kein Selbstzweck. Wir haben jetzt eine Kostenstruktur, die es uns erlaubt, in den Ausbau unserer Rolle

als Vorreiter bei der Erzeugung erneuerbarer Energien zu investieren und damit neue Jobs zu schaffen. Wir haben im Berichtszeitraum das größte Investitionsprogramm in der Geschichte der Energie Burgenland beschlossen. Bis 2025 werden wir mindestens 420 Millionen Euro in den weiteren Ausbau der Windkraft, aber auch in Photovoltaik und Fernwärme investieren.

Ecker: Neben der Ökostromproduktion werden wir auch in neue und innovative Produkte und Services investieren. Wir wissen aus unseren Kundenzufriedenheitsanalysen, dass unsere Produkte und Services bei unseren Kunden sehr gut angenommen werden. Wir wissen aber auch, dass neue Anbieter mit neuen Produkten auf den Markt drängen. Zusätzlich haben sich auch die Kunden und ihre Ansprüche verändert. Der Konsument, der reiner Energieabnehmer ist, wird immer



Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor

seltener. Heute wollen Kunden auf sich zugeschnittene Produkte und Services oder werden – Stichwort Prosumer – überhaupt selbst zu Energielieferanten, wenn beispielsweise ihre Photovoltaikanlage auf dem Einfamilienhaus Strom ins öffentliche Netz einspeist.

Wie werden Sie auf die neuen Herausforderungen für Ihre Branche reagieren?

Gerbavits: Wir müssen die Komplexität unseres Geschäftes auch als Chance begreifen. Wir wollen daher unser Engagement in neuen innovativen Technologien weiter vorantreiben. Da geht es um Themen wie „Power-to-Heat“, bei dem Windstrom im Rahmen der Sektorenkoppelung in Fernwärme „umfunktioniert“ wird. In einem anderen Projekt prüfen wir die Möglichkeiten, Windstrom in grünen Wasserstoff umzuwandeln. Auch Big Data ist einer der wesentlichsten Bausteine für die Energiewende. Im Green Energy Lab, an dem wir beteiligt sind, werden in einem Forschungsprojekt die Daten über das Verhalten und die Gewohnheiten der Konsumenten, der Stromerzeuger und der Stromverteiler vernetzt, um prognosefähige Verhaltensmodelle erstellen zu können. Big Data ist die Basis für mögliche Geschäftsmodelle von morgen und ein wichtiger Baustein für den Netzausbau der Zukunft.

„Wir haben jetzt eine Kostenstruktur, die es uns erlaubt in den Ausbau **unserer Rolle als Vorreiter** bei der **Erzeugung erneuerbarer Energien** zu investieren und damit **neue Jobs zu schaffen.**“



Ecker: Neben diesen technischen Innovationen setzen wir auch auf zielgruppenspezifische Produkte und Services. Mit unseren Kunden-Programmen Bonuspunkte und Babybonus gehören wir seit Jahren zu den Vorreitern in der Branche. Für Gemeinden und Gewerbekunden bieten wir Contracting-Modelle an, bei denen wir beispielsweise das gesamte Management von Energiethemen übernehmen – von Beratung über Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Bauüberwachung bis hin zu Betrieb, Wartung und Instandhaltung. Insgesamt geht der Trend eindeutig in Richtung immer zielgruppenspezifischerer Angebote.



„Neben der Ökostromproduktion werden wir in neue und **innovative Produkte** und **Services** investieren.“



Sicher mit Netz

Permanente Wartung und umfassende Investitionen sorgen für hohe Versorgungsqualität.

Bei den Herausforderungen der Energiewende geht es nicht nur um die Produktion von ausreichend Ökoenergie. Auch die Verteilung muss genau geplant und zuverlässig durchgeführt werden. Die Netz Burgenland, eine Gesellschaft der Energie Burgenland Gruppe, investierte dafür im Berichtszeitraum 85 Millionen Euro in ein nachhaltiges Strom- und Gasnetz.

Die Topografie des Burgenlandes mit einer weit verzweigten, ländlichen Versorgungsstruktur bedingt lange spezifische Leitungslängen des Strom- und Gasnetzes.

Die Energiewende bringt das Stromnetz zusätzlich unter Druck. 6.500 Photovoltaikanlagen, die Strom dezentral in das öffentliche Netz einspeisen, und 464 Windkraftanlagen, die je nach Windstärke das Netz unterschiedlich stark mit Strom belasten, machen die Netzbetriebsführung immer komplexer.

9.800 Kilometer Stromleitungen, 20 Umspannwerke und 2.800 Trafostationen sowie 2.620 Kilometer Gasleitungen und 113 Gasdruckregelanlagen betreibt Netz Burgenland, um die wachsenden Herausforderungen der Energieversorgung bewältigen zu können. Im Geschäftsjahr 2018/19 fand der Spatenstich für das 21. Umspannwerk nahe Steinbrunn statt. Das Umspannwerk Steinbrunn wird in Zukunft das bestehende Umspannwerk Eisenstadt ergänzen. Die Landeshauptstadt wird dann redundant von zwei starken Netzknoten versorgt werden. Die Inbetriebnahme des Umspannwerks ist für Oktober 2020 geplant.

Neben den rund 70 Millionen Euro, die die Netz Burgenland im Berichtszeitraum für das Stromnetz in die Hand nahm, investierte das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere rund 15 Millionen Euro in die Instandhaltung und Erneuerung des Gasnetzes.

Der Einbau der intelligenten Strom-Messgeräte, der sogenannten Smart Meter, bietet Kunden die Möglichkeit, künftig aktiv am Energiemarkt teilnehmen zu können sowie den Energieeinsatz und folglich Kosten zu minimieren. Bis Ende des Geschäftsjahres 2018/19 wurden rund 155.000 Smart Meter eingebaut, was einer Umsetzungsquote von mehr als 76 % entspricht. Ziel ist es, bis Ende 2020 rund 95 % der burgenländischen Haushalte mit den elektronischen Stromzählern auszustatten. Das ist zwei Jahre vor dem gesetzlich festgesetzten Zeitpunkt. Rund 180.000 Rechnungen wurden bis Ende des Geschäftsjahres 2018/19 auf Basis von Smart-Meter-Daten vollautomatisch erstellt. Das Burgenland ist damit auch in diesem Bereich einer der Technologie-Vorreiter Österreichs.

Investitionen in Nachhaltigkeit

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden die betriebswirtschaftlichen Weichen gestellt, damit in Zukunft in neue Arbeitsplätze und in nachhaltige Projekte investiert werden kann.

Die Energie Burgenland hat sich in den letzten Jahren aufbauend auf einer langfristigen Strategie eine Vorreiterrolle in der Erzeugung nachhaltiger Energien erarbeitet, die sich auch weit über die Landesgrenzen hinaus sehen lassen kann.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Reihe von Entscheidungen getroffen, die den Erfolgskurs der Energie Burgenland weiter stärken und zum Erreichen der Klimaziele entscheidend beitragen sollen. Bis 2025 wird die Energie Burgenland mehr als 420 Millionen Euro in den Ausbau erneuerbarer Energien und in Innovationsprojekte investieren.

Bis 2050 will das Burgenland seinen gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen beziehen – die

Energie Burgenland hat dabei eine essenzielle Rolle. Das ambitionierte Projekt stiftet neben ökologischem auch volkswirtschaftlichen Nutzen für das Burgenland. Die Investitionen und Innovationen im Bereich erneuerbarer Energien sorgen für mehr Arbeitsplätze im Bundesland und in ganz Österreich.

Auch in Zukunft wird der Strom aus der Steckdose kommen. Die dahinterstehenden Systeme werden sich jedoch teils gravierend von der bisherigen Stromversorgung unterscheiden. Die Innovationsprojekte der Energie Burgenland tragen zu diesem Wandel bei. Das Burgenland wird damit weiterhin seine Vorreiterrolle im Bereich der erneuerbaren Energie einnehmen können.



420 Millionen Euro Investition in Nachhaltigkeit

*Im abgelaufenen
Geschäftsjahr
wurde das größte
Investitionsprogramm
in der Geschichte des
Unternehmens
beschlossen und
begonnen.*

Das interne Effizienzsteigerungsprogramm der Energie Burgenland der vergangenen Jahre hat neue Spielräume für Investitionen geschaffen. Im Berichtszeitraum wurde daher ein Investitionspaket für erneuerbare Energien geschnürt, das auch neue Arbeitsplätze generiert. Mindestens 420 Millionen Euro werden bis 2025 investiert. 233 Millionen Euro entfallen auf die 3. große Windausbauphase. Weitere 115 Millionen Euro werden in die Netzkapazität, 36 Millionen Euro in Photovoltaik-Projekte und rund 31 Millionen Euro in den Ausbau von Fernwärme aus Biomasse eingesetzt.

Die Energie Burgenland ist damit ein zentraler Player in der Klima- und Energiestrategie 2050 des Burgenlandes. Außerdem schafft und sichert das Unternehmen auch zukunftsfähige Arbeitsplätze im Burgenland und in ganz Österreich. Tatsächlich hängen laut einer Studie über 3.500 Arbeitsplätze in ganz Österreich an der Wirtschaftskraft der Energie Burgenland.

Nachdem die Energie Burgenland in den Windausbauphasen 1 und 2 insgesamt rund eine Milliarde Euro investiert und 225 Anlagen mit der Produktionsleistung von 522 MW errichtet hat, werden im Zuge der 3. großen Windausbauphase, auch „Repowering-Phase“ genannt, vor allem alte Anlagen durch neue leistungsstärkere Anlagen ersetzt. Das bedeutet, dass es rund zehn Anlagen weniger als bisher geben wird. Aufgrund der stärkeren Leistung der neuen Anlagen steigt die Ökostromproduktion trotzdem um 25 Prozent.

Bei den Investitionen in erneuerbare Energien geht es nicht nur um den Ausbau und die Optimierung bereits angewandter Technologien, auch für neue, innovative Technologien wird Geld in die Hand genommen. Beim Projekt „Power-to-Heat“ wurde etwa ein bestehendes Heizwerk in Neusiedl am See mit smarten Lösungen erweitert. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Sektoren Strom (Windkraft) und Wärme (Fernwärme) zu koppeln. Weiterhin stark im Fokus ist auch die E-Mobilität. Bis 2025 wird die Ladeinfrastruktur zusätzlich ausgebaut und so die Zahl der Ladepunkte landesweit mehr als verdoppelt. Innovative Pilotprojekte und Konzepte zeigen viele neue Umsetzungsmöglichkeiten in der Ladeinfrastruktur auf. Neben typischen Ladesäulen werden beispielsweise Laternen und PV-Carports als Ladestellen geprüft. Ebenso soll das Angebot um zusätzliche kundenfreundliche Bezahloptionen und neue Tarife erweitert werden.





Mehr als
80 % der Zähler
sind bereits
„smart“

Intelligent Strom zählen

Der Smart-Meter-Rollout der Netz Burgenland läuft exakt nach Plan. Die digitalen Stromzähler sollen in Zukunft helfen, Strom zu sparen.

Die Netz Burgenland ist gesetzlich dazu verpflichtet, bis Ende 2020 80 % und in einer zweiten Etappe bis Ende 2022 95 % der an ihr Netz angeschlossenen alten Stromzähler durch neue digitale Stromzähler, Smart Meter, zu ersetzen. Im Burgenland wurden bis Ende 2019 rund 166.000 Smart Meter installiert, was einer Tauschquote von rund 81 % entspricht.

Die neuen Smart Meter haben gegenüber den alten Geräten einen zentralen Vorteil: Sie bieten den Kunden neue Möglichkeiten, die Entwicklung des Stromverbrauchs zeitnah zu verfolgen und in der Folge Kosten zu sparen. Täglich kann der Verbrauch des Vortages im personalisierten Web-Portal eingesehen werden und über die Kundenschnittstelle am Zähler können Smart-Home-Anwendungen online genutzt werden. Die Daten sind, um Missbrauch zu vermeiden, ab dem Zähler Ende-zu-Ende verschlüsselt. Es werden grundsätzlich keine personenbezogenen Daten übertragen, sondern lediglich die Zählernummer und der Zählerstand.

Großkunden nutzen heute schon die Möglichkeit, ihren Energieverbrauch mittels zeitnaher Verbrauchswerte zu optimieren, teure Lastspitzen zu vermeiden und bei „Dunkelflaute“ (kein Wind, keine Sonne) dem dann teuren Strom auszuweichen.

Darüber hinaus ermöglichen Smart Meter tarifliche Anreizmodelle, um die im Minutenbereich volatile Erzeugung aus dezentralen, erneuerbaren Energieträgern mit dem sich ebenfalls ändernden Verbrauchsverhalten besser in Deckung zu bringen. Dadurch können vorhandene Netzkapazitäten besser ausgenutzt und in Folge Netzinvestitionen reduziert werden. Künftig sollen die neuen Zähler zudem helfen, die Netzkosten verursachergerechter als bisher auf die Verbraucher aufzuteilen.

Kunden können sich auch entscheiden, die „smarten“ Funktionen nicht aktivieren zu lassen. Bei diesem sogenannten „Opt-out“ wird lediglich einmal im Jahr ein Zählerstand für die Jahresrechnung übertragen. Diese Variante haben bisher nur knapp 6 % aller Burgenländer gewählt.

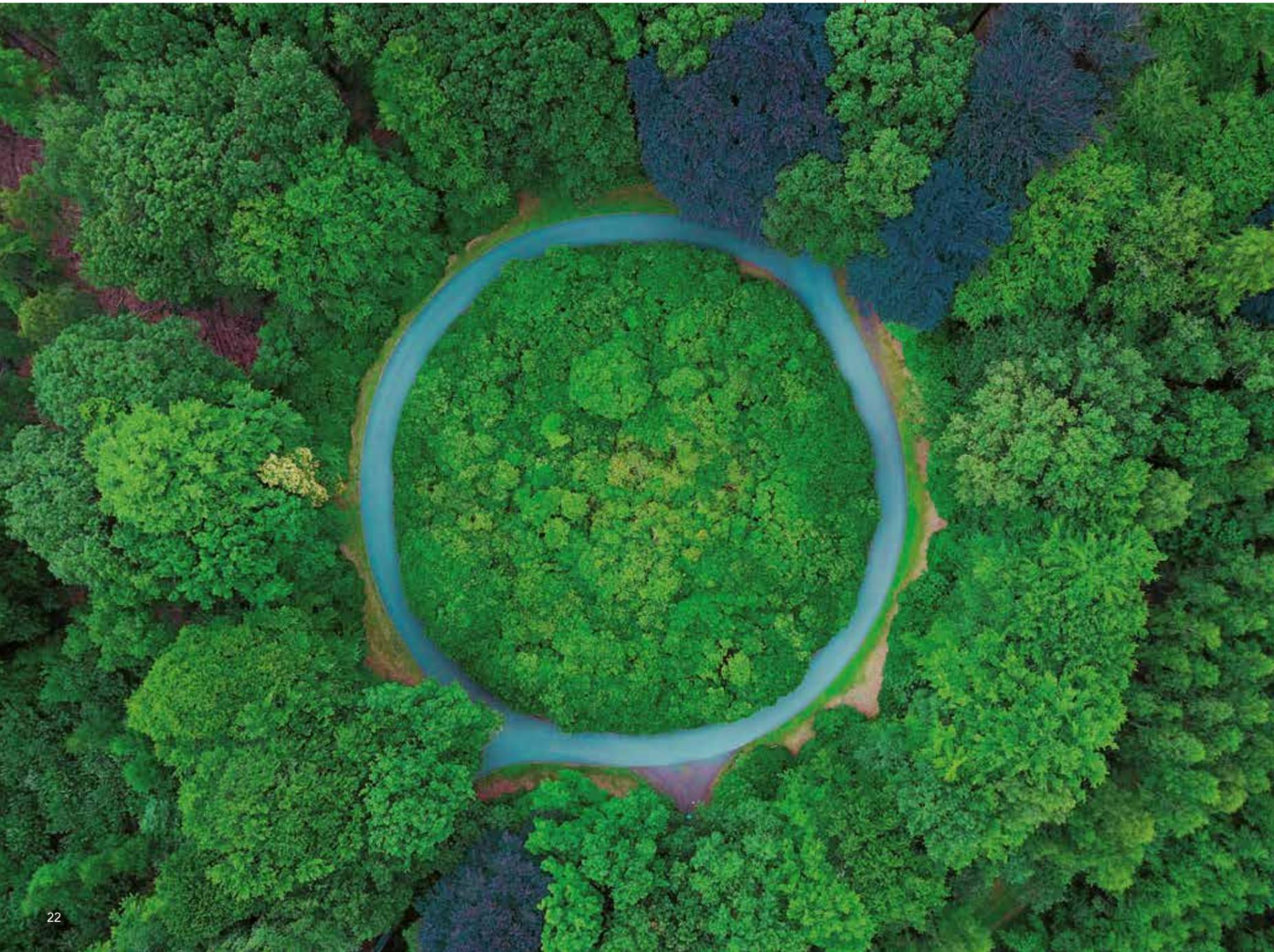
Aufgrund des guten Projektfortschrittes kann der Massen-Rollout im Burgenland planmäßig im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden.

Smart Meter sind eine der wichtigsten Basistechnologien für die Digitalisierung der Stromnetze zur Erreichung der Klimaziele.



Grüne Innovation aus dem Burgenland

Mit dem Green Energy Lab unterstützt die Energie Burgenland Österreichs größte Forschungsinitiative.



Um die ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen, die sich viele Staaten auferlegt haben, braucht es große und mutige Schritte. Dabei sind innovative und neuartige Maßnahmen notwendig, auch um das Ausmaß der notwendigen Anstrengungen wirtschaftlich stemmen zu können.

Voraussetzung für erfolgreiche Innovations- und Forschungsprojekte sind in der Regel die Fokussierung auf ein konkretes Forschungsgebiet, die dafür notwendige Infrastruktur, um experimentieren zu können, und zu guter Letzt auch die Chance, die Ergebnisse umzusetzen.

Die Energie Burgenland arbeitet kontinuierlich an Innovationen und investiert rund vier Millionen Euro in neue Innovationsprojekte. So wie das Unternehmen in den letzten 15 Jahren mit dem Ausbau der Windkraft das Burgenland zu Österreichs erstem rechnerisch stromautarken Bundesland mitgeformt hat, arbeitet die Energie Burgenland jetzt auch an zentralen Innovationsthemen. Aus diesem Grund trägt die Energie Burgenland gemeinsam mit EVN, Wien Energie und Energie Steiermark auch das „Green Energy Lab“. Die Forschungsinitiative ist Teil der österreichischen Innovationsoffensive „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Mit Österreichs größtem Testmarkt, der sich über Wien, Niederösterreich, Burgenland und die Steiermark erstreckt und etwa fünf Millionen Endkunden aufweist, ist das Green Energy Lab Österreichs größtes Innovationslabor für grüne Energie. Die teilnehmenden Partner aus Forschung, Wirtschaft und der öffentlichen Hand entwickeln gemeinsam mit den Energieversorgern der Ostregion, Energie Burgenland, Wien Energie, EVN und Energie Steiermark, kunden- und bedarfsorientierte skalierbare Lösungen im Feld der nachhaltigen Energieproduktion und -nutzung – vom Prototyp bis zur Marktreife.

2019 feierte das Green Energy Lab sein erstes operatives Jahr und konnte dabei gleich 15 Projekte mit einem Gesamtprojektvolumen von 40 Millionen Euro ins Laufen bringen und die Anzahl seiner Partner sogar mehr als verdoppeln. Mittlerweile entwickeln und testen unter dem Dach des Green Energy Lab 200 Partner gemeinsam mit den vier Landesenergieversorgern nachhaltige und innovative Energielösungen. Noch vor einem Jahr waren es knapp 100 beteiligte Partner aus Forschung, Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Die vielfältigen Projekt-Themen reichen von der CO₂-Emissionsreduktion im Fernwärmesektor über die Nutzbarkeit und Wiederverwendung von gebrauchten E-Auto-Batterien als Speichermodule bis hin zur höheren Flexibilität im Energiesystem durch optimierte Warmwasserspeicher und der Ausarbeitung von Datenanalyse-Tools, die die Planung und den Bau von möglichst energieeffizienten Siedlungen und Stadtteilen erleichtern soll.

Das Green Energy Lab baut gemeinsam mit starken Partnern die Brücke vom Forschungsergebnis zur industriellen Umsetzung, von der einzelnen Technologie zum System. Die Vision ist es, ein integriertes Energiesystem für eine nachhaltige Zukunft zu schaffen.

Bereits im März 2020 können die nächsten Zukunftsprojekte für das Green Energy Lab eingereicht werden und noch vor dem Sommer fällt dafür die Förderentscheidung.

Ein nachhaltiger Arbeitgeber

Die Energie Burgenland ist eine der wichtigsten Ausbildungsstätten für Lehrlinge im Burgenland.



Die Energiebranche verändert sich rapide. Neue Geschäftsfelder und steigender Wettbewerbsdruck geben den Mitarbeitern einen neuen Stellenwert bei der Entscheidung über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens.

Bei der Energie Burgenland arbeiten 850 Mitarbeiter daran, dass das Unternehmen nicht nur seine Kunden mit Energie und allen Services in diesem Zusammenhang versorgt, sondern dass auch neue Geschäftsfelder und innovative Technologien für eine profitable Zukunft des Unternehmens entwickelt werden.

Es ist daher besonders wichtig, schon heute die Fachkräfte von morgen auszubilden. Das Unternehmen bildete im Berichtszeitraum 39 Lehrlinge in zehn Berufen aus. Als zehntes und bisher letztes Berufsbild ist die Ausbildung als ApplikationsentwicklerIn – Coding hinzugekommen. Damit ist das Unternehmen am Puls der Zeit, denn die Digitalisierung fordert von den Mitarbeitern immer speziellere Expertise. Fachkräfte im IT-Bereich sind derzeit Mangelware, daher bildet die Energie Burgenland den Nachwuchs selbst aus.

Seit 2009 gibt es für alle Lehrlinge auch die Möglichkeit, eine Lehre mit Matura abzuschließen. Um das interne Talentmanagement zu fördern, werden bei der Energie Burgenland außerdem Weiterbildungsmöglichkeiten im Anschluss an die Lehre sowie eine Lehre für Schulabbrecher und Jugendliche mit Behinderung (integrative Lehre) angeboten. Im Wettstreit um die besten Talente für die Zukunft unterstützt das Unternehmen zusätzlich Diplom- und Masterarbeiten und bietet Führungen für interessierte Schulen und Studenten an.

Digital vorbereitet

Die Energie Burgenland hat im Berichtsjahr das unternehmensweite Projekt #digitalworld gestartet.

Im Rahmen des Projekts #digitalworld bereitet sich die Energie Burgenland auf künftige Herausforderungen – aber auch Chancen – im Zusammenhang mit der Digitalisierung vor. Das Thema wirkt sowohl nach innen – wobei es hier vor allem um Effizienzsteigerungspotentiale geht – als auch nach außen beim Kunden. Denn die Digitalisierung schafft die Grundlage für neue Produkte und Services, die sich zielgruppenspezifisch um die Anforderungen der jeweiligen Kundensegmente annehmen können.

Ein externes Expertenteam begleitet das Unternehmen bei der Überprüfung bestehender Arbeitsabläufe,

der Suche nach Verbesserungspotenzialen und der Identifizierung und Entwicklung von Handlungsfeldern und Anwendungsmöglichkeiten. Gemäß der nun neu entwickelten Digitalisierungsstrategie priorisiert die Energie Burgenland in der Digitalisierungs-Roadmap wichtige und dringende Maßnahmen unter Berücksichtigung der digitalen Ausgangslage, der laufenden und geplanten Initiativen sowie der verfügbaren Ressourcen.

*Die Digitalisierung schafft die Grundlage für neue **Produkte** und **Services**.*

*Die Umsetzung der **Digitalisierungsstrategie** wurde in der **Unternehmensstrategie** verankert.*

*Ziel der Digitalisierungsstrategie ist ein noch **höherer Kundenfokus**.*

Gelebte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist das Diskussionsthema der Stunde. Energie Burgenland ist in einer Vorreiterrolle und als Ökostrom-Pionier vorne dabei. Wie Nachhaltigkeit im Tagesgeschäft der Energie Burgenland in der Praxis gelebt wird und Corporate-Social-Responsibility-Projekte umgesetzt werden, zeigen die folgenden Beispiele durchgeführter Maßnahmen im letzten Geschäftsjahr.



Energie Burgenland Betriebsrestaurant ist bio-zertifiziert

Burgenland wird zum Bioland! Diesem Trend zu gesunder Ernährung folgend ist auch das Energie Burgenland Betriebsrestaurant seit Kurzem bio-zertifiziert. Es erfüllt somit alle Anforderungen, um Bio-Gerichte herstellen und verkaufen zu dürfen. Die gesunde und ausgewogene Ernährung unserer Mitarbeiter ist uns wichtig. Biologische Landwirtschaft schont Ressourcen und ist nachhaltig.

In einer strengen Prüfung wurden alle Räumlichkeiten und Ausstattungen des Restaurants und alle Abläufe von der Kommission unter die Lupe genommen. Sämtliche verwendeten Bio-Lebensmittel, deren Lieferanten, alle Warenbegleitdokumente, Rezepte und Verbrauchsdokumentationen wurden einer genauen Kontrolle unterzogen. Die Zertifizierung gilt für ein Jahr, in den Folgejahren findet einmal jährlich eine unangekündigte Kontrolle durch die BIOS Biokontrollservice Österreich – seit 1994 eine staatlich anerkannte Zertifizierungsstelle – statt.

Das Betriebsrestaurant erfüllt alle geforderten Standards und bietet unseren Mitarbeitern mit unserer neuen Bio-Linie Top-Produkte zu einem sensationellen Preis an. Die Bio-Linie im Betriebsrestaurant wird weiterhin stark ausgebaut werden. Mit diesen Bio-Gerichten leisten wir einen Beitrag für gesunde Ernährung und auch für die Erhaltung der Natur und der Umwelt.

CO₂-Einsparung durch praktische Digitalisierungsmaßnahmen

Digitalisierung ist im Vormarsch und auch bei Energie Burgenland ein Schwerpunkt. Dass Digitalisierungsmaßnahmen auch nachhaltig die CO₂-Bilanz positiv beeinflussen, zeigt der verstärkte Einsatz neuer elektronischer Kommunikationstechnologien. Besprechungen finden in virtuellen Räumen statt, man trifft sich via Skype online zu Abstimmungsgesprächen. Das spart Zeit, Kosten und Stress der sonst dazu nötigen Autofahrten. Besonders die CO₂-Bilanz fällt durch diese Reduktion von Autofahrten mit jedem nicht gefahrenen Kilometer deutlich besser aus.

Mitarbeiter der Energie Burgenland haben seit diesem Geschäftsjahr die Möglichkeit, in einem bestimmten Umfang Telearbeit in Anspruch zu nehmen. Das eigene Zuhause wird dabei zum temporären Arbeitsplatz. Jeder so eingesparte Weg mit dem Auto schlägt sich positiv in der CO₂-Bilanz nieder und ist ein wichtiger und nachhaltiger Schritt zu verstärkter Ressourcenschonung.

Regionale Wertschöpfung – nachhaltig einkaufen bei 200 Servicepartnern

Fahr nicht fort, bleib im Ort! Rund 200 Servicepartner von Energie Burgenland leisten einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit und für die regionale Wertschöpfung. Ein Servicepartner ist immer in der Nähe.

Burgenlandweit sind die Servicepartner beliebte Anlaufstellen für Kunden der Energie Burgenland. Die besten heimischen Elektro-, Heizungs-, Klima- und Lüftungstechniker wurden dazu nach strengen Qualitätskriterien ausgewählt. Nur jene Unternehmen, die Energieeffizienz zu ihrer zentralen Firmenphilosophie zählen, werden Servicepartner von Energie Burgenland. Servicepartner bieten umfassende Dienstleistungen, Bonuspunkte können bei Händlern direkt eingelöst werden, die regionale Wertschöpfung bleibt dadurch vor Ort und sichert Arbeitsplätze in der Region.

Das stärkt die burgenländische Wirtschaft nachhaltig und reduziert CO₂-Emissionen, denn weite Autofahrten fallen durch die Dichte des Servicepartnernetzes im Burgenland weg.

Umwelt- und Vogelschutz – Maßnahmenpakete für Windparks

Für Windparks gelten strenge Vorschriften für Umwelt- und Vogelschutz. Energie Burgenland geht mit dem „Maßnahmenpaket Ornithologie“ einen Schritt weiter.

Neben einer durchgeführten Kollisionsstudie findet das Monitoring von Bestand, Bruterfolg und Raumnutzung von Greifvögeln und des Brachpiepers große Beachtung. Hier werden zusätzlich Untersuchungen zur Bestandsentwicklung der Schutzgüter des Vogelschutzgebiets durchgeführt. Das gilt für Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Kaiseradler (*Aquila heliaca*), Rotfußfalke (*Falco vespertinus*), Merlin (*Falco columbarius*), Sakerfalke (*Falco cherrug*), Brachpieper (*Anthus campestris*).

Ebenso gibt es laufend Kollisionsmonitoring für Fledermäuse. Außerdem wurden Ausgleichsflächen zum Schutz der Vogelwelt, insbesondere des Kaiseradlers, geschaffen.

Mit diesen speziellen Schutzprogrammen leistet Energie Burgenland einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Natur und eines lebenswerten, nachhaltigen Umfeldes und setzt wichtige Schritte im Umwelt- und Tierschutz.

E-Mobilität: klimafreundlich mobil erleben

Energie Burgenland setzt sich für den flächendeckenden Ausbau von Elektromobilität unter Verwendung von Strom aus erneuerbarer Energie ein und macht diese neue Technologie auch für Mitarbeiter erlebbar.

E-Autos sind nachhaltig, emissionsfrei und dadurch CO₂-neutral. Daher forciert Energie Burgenland E-Mobilität und setzt auf den kontinuierlichen Ausbau der Ladeinfrastruktur. Die Erweiterung auf 150 E-Ladepunkte im Burgenland unterstützt die Klimastrategie des Burgenlandes somit wesentlich.

Mit dem Elektroantrieb gibt es heute eine ausgereifte Technologie, die das Potenzial hat, einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung und zugleich zur Luftschadstoffverringerung des Verkehrs zu leisten.

Energie Burgenland ermöglicht allen Mitarbeitern, E-Mobilität live zu erleben, E-Autos zu testen und so die Vorzüge in der Praxis kennenzulernen. Einfach und unbürokratisch können E-Autos aus dem firmeneigenen Fuhrpark von Energie Burgenland reserviert werden. Nicht nur für Dienstfahrten steht die E-Autoflotte zur Verfügung, auch für Wochenendtouren können Fahrzeuge genutzt werden. Mit einer TANKE-Karte ausgestattet, ist das Laden mittlerweile aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus der Ladeinfrastruktur flächendeckend und für die Mitarbeiter im Testzeitraum gratis möglich. In nur 9 Monaten wurde das Testangebot bereits für 92 Testfahrten genutzt. Das Echo war durchgehend positiv. Das erfolgreiche Projekt zeigt aktiv auf, dass E-Mobilität ohne große Einschränkungen alltagstauglich ist und Individualverkehr umweltfreundlich und ökonomisch gestaltet werden kann.

Energie Burgenland setzt hier wichtige Schritte in der Bewusstseinsbildung am Weg aus dem fossilen Zeitalter mit der Nutzung von Wind- und Sonnenenergie als Stromquelle in der E-Mobilität.

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER

GF Mag. Hans Peter RUCKER

VORSITZENDER-STELLVERTRETER

VDir. Mag. Stefan SZYSZKOWITZ, MBA

MITGLIEDER

GF Mag. Robert GRÜNEIS

Mag. Christina KRUMBÖCK (bis 04.06.2019)

KR Dir. Mag. Thomas LEHNER

VDir. DI Franz MITTERMAYER

Präs. Ing. Peter NEMETH

GF Ing. Reinhard POGLITSCH, MBA

Mag. Monika STIGLITZ

Dr. Alois SCHITTENGRUBER (ab 24.06.2019)

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

ZBRV Hartwig ROTH

ZBRV-Stv. Franz POLZER

BR Adalbert FEICHTINGER (bis 04.04.2019)

BR Franz KARNER

BR Bernd WEISS

BR Ing. Thomas KRISPEL, MBA (ab 24.06.2019)

VORSTANDSVORSITZENDER

Mag. Michael GERBAVSITS

VORSTANDSMITGLIED

Dr. Alois ECKER

VORSTAND

Corporate Governance Kodex

Für die Energie Burgenland AG versteht sich Corporate Governance als Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

In enger Anlehnung an den Österreichischen Corporate-Governance-Kodex hat die Energie Burgenland AG einen eigenen Corporate-Governance-Kodex erstellt. Darin sind jene Grundsätze zusammengefasst, die eine verantwortungsvolle und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der Energie Burgenland AG sicherstellen und optimieren. Der Corporate-Governance-Kodex der Energie Burgenland AG wurde auf der Website www.energieburgenland.at veröffentlicht.

Anmerkung gemäß Punkt 24 des Corporate-Governance-Kodex der Energie Burgenland AG: Die Fixbezüge der beiden Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2018/19 EUR 494.040,12.

JAHRES ABSCHLUSS

*(Hierbei handelt es sich nicht
um eine der gesetzlichen Form
entsprechende Veröffentlichung)*

*Geschäftsjahr vom
01.10.2018 bis 30.09.2019*

der ENERGIE
BURGENLAND
GRUPPE

BILANZ der Energie Burgenland Gruppe

AKTIVA

	30.09.2019		30.09.2018
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	41.667.281,36		45.840
2. Kundenstock	16.973.045,41		18.387
		58.640.326,77	64.228
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	33.462.909,57		30.554
2. Verteilungsanlagen	26.135,95		34
3. technische Anlagen und Maschinen	22.066.150,34		23.987
4. Elektrizitätsanlagen	264.515.534,19		220.211
5. Gasanlagen	93.766.399,09		89.259
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.451.562,51		7.354
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	36.624.918,48		47.646
		457.913.610,12	419.044
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.040,00		58
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.017.702,88		2.671
3. Beteiligungen	1.312.208,85		1.312
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.429.406,78		6.419
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	145.124.413,36		183.027
6. sonstige Ausleihungen	27.821.705,41		10.827
		184.763.477,28	204.314
		701.317.414,17	687.586
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.941.753,44		8.328
2. Waren	1.636.635,26		1.474
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	7.381.301,23		9.090
		15.959.689,93	18.892
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.322.741,43		30.748
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		221
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.357,16		158
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.141.698,34		1.440
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	83.942.794,37		64.136
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	58.112.674,06		44.191
		103.414.591,29	96.482
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		45.231.577,59	75.157
		164.605.858,81	190.530
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.758.676,69	6.982
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		6.965.465,71	6.644
		879.647.415,38	891.742

PASSIVA

	30.09.2019		30.09.2018
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL:			
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital (AG)		34.881.600,00	34.882
II. Kapitalrücklagen:			
1. gebundene Kapitalrücklagen	1.360,40		1
2. nicht gebundene Kapitalrücklagen	103.817.361,05		103.817
		103.818.721,45	103.819
III. Gewinnrücklagen:			
1. gesetzliche Rücklage	3.488.296,04		3.488
2. freie Rücklagen	159.842.048,56		147.283
		163.330.344,60	150.771
IV. Bilanzgewinn:			
davon Gewinnvortrag: EUR 12.136.287,17; VJ: TEUR 9.441,4		22.769.850,72	32.136
V. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz		1.428.220,25	1.522
		326.228.737,02	323.130
B. BAUKOSTENZUSCHÜSSE		171.866.140,32	167.883
C. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		4.518.392,90	4.474
D. RÜCKSTELLUNGEN:			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	17.894.250,00		16.966
2. Rückstellungen für Pensionen	20.376.226,00		19.205
3. Steuerrückstellungen	6.898.769,67		7.638
4. sonstige Rückstellungen	62.169.589,22		50.927
		107.338.834,89	94.736
E. VERBINDLICHKEITEN:			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	90.494.318,32		132.521
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	178.737.404,22		168.245
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.919.184,97		43.450
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10.417.013,25		9.289
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	26.502.171,72		34.161
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.845.285,93		25.928
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	22.845.285,93		25.928
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.146.320,86		29.591
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	19.151.458,12		28.287
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	994.862,74		1.305
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.397.718,59		5.179
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	7.397.718,59		5.179
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.809.046,35		3.176
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.221.629,76		2.464
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	587.416,59		711
6. sonstige Verbindlichkeiten	177.114.165,84		193.443
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	26.461.212,67		61.374
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	150.652.953,17		132.069
davon aus Steuern	12.921.700,34		13.172
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.359.989,30		1.389
		269.231.722,54	300.766
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		463.587,71	754
		879.647.415,38	891.742

GEWINN & VERLUST RECHNUNG

der Energie Burgenland Gruppe

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

	2018/19		2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		338.569.062,70	318.230
2. Veränderungen des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-1.775.251,98	-2.469
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		16.750.476,88	15.303
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		596.735,21	108
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.127.072,87	2.441
c) übrige		3.617.524,66	5.712
		6.341.332,73	8.262
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand		-39.141.668,98	-41.887
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-95.408.235,25	-80.932
		-134.549.904,23	-122.819
6. Personalaufwand:			
a) Löhne		-3.871.709,29	-3.583
b) Gehälter		-51.801.633,15	-50.640
c) Soziale Aufwendungen			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-3.185.466,15	-2.609
bb) Aufwendungen für Altersversorgung		-4.085.656,52	-4.958
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-15.685.269,01	-15.328
dd) sonstige Sozialaufwendungen		-573.759,09	-695
		-79.203.493,21	-77.813
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-45.222.125,35	-48.214
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen		-696.758,41	-543
b) übrige		-70.567.207,09	-63.907
		-71.263.965,50	-64.450
9. Betriebsergebnis		29.646.132,04	26.030
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		358.874,80	399
11. Erträge aus Beteiligungen		57.156,79	437
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		6.786.942,29	4.560
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.236.383,15	734
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		636.425,06	1.602
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen			
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; VJ: TEUR 1,3			
davon Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: EUR 0,00; VJ: TEUR 118,7			
davon Abschreibungen: EUR 24.200,23; VJ: TEUR 1.228,6		-442.685,73	-1.406
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.781.367,48	-7.102
17. Finanzerfolg		1.851.728,88	-775
18. Ergebnis vor Steuern		31.497.860,93	25.255
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.329.070,31	-6.951
20. Jahresüberschuss		23.168.790,61	18.305
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	4.683
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-12.589.793,89	0
23. Anteile Fremder am Jahresgewinn		54.566,83	-293
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.136.287,17	9.441
25. Bilanzgewinn		22.769.850,72	32.136

ANLAGENSPIEGEL

der Energie Burgenland Gruppe

Anlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB
des Energie Burgenland AG-Konzerns 2018/19

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN						ABSCHREIBUNGEN						RESTBUCH- WERTE		
	STAND AM 01.10.2018	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBÜCHUNGEN	STAND AM 30.09.19	STAND AM 01.10.18	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBÜCHUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN		STAND AM 30.09.19	STAND AM 30.09.19
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	86.730.598,77	-1.260,83	1.916.860,65	6.789.614,50	407.133,00	82.263.717,08	40.890.492,38	-517,08	6.495.810,85	6.789.350,43	0,00	0,00	40.596.435,72	41.667.281,37	45.840.106,38
2. Kundenstock	28.288.409,01	0,00	0,00	0,00	0,00	28.288.409,01	9.900.943,15	0,00	1.414.420,45	0,00	0,00	0,00	11.315.363,60	16.973.045,41	18.387.465,86
3. Firmenwert	6.809.524,76	0,00	0,00	0,00	0,00	6.809.524,76	6.809.524,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.809.524,76	0,00	0,00
	121.828.532,54	-1.260,83	1.916.860,65	6.789.614,50	407.133,00	117.361.650,85	57.600.960,29	-517,08	7.910.231,30	6.789.350,43	0,00	0,00	58.721.324,08	58.640.326,78	64.227.572,24
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	90.161.886,83	0,00	3.406.653,80	6.620.082,98	2.320.158,47	89.268.616,12	59.607.444,22	0,00	2.176.371,89	5.978.109,56	0,00	0,00	55.805.706,55	33.462.909,57	30.554.442,61
2. Verteilungsanlagen	125.000,00	0,00	293.631,93	293.631,93	0,00	125.000,00	91.396,64	0,00	301.099,34	293.631,93	0,00	0,00	98.864,05	26.135,95	33.603,36
3. technische Anlagen und Maschinen	117.694.795,34	-365.242,81	3.003.970,59	38.664.587,37	1.481.380,12	83.150.315,87	93.707.886,78	-219.727,18	5.529.186,08	37.933.180,14	0,00	0,00	61.084.165,53	22.066.150,34	23.986.908,56
4. Elektrizitätsanlagen	822.410.508,26	0,00	36.367.200,55	3.812.431,27	29.713.937,76	884.679.215,30	602.199.932,58	0,00	21.352.930,07	3.389.181,54	0,00	0,00	620.163.681,11	264.515.534,19	220.210.575,68
5. Gasanlagen	223.075.681,12	0,00	8.322.298,96	4.301.882,32	316.778,27	227.412.876,03	133.816.309,17	0,00	4.105.356,47	4.275.188,70	0,00	0,00	133.646.476,94	93.766.399,09	89.259.371,95
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.083.101,77	-1.404,80	3.559.685,70	6.638.362,68	489.237,32	27.492.257,31	22.729.296,68	-1.132,32	3.819.171,93	6.506.641,48	0,00	0,00	20.040.694,80	7.451.562,51	7.353.805,08
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	47.645.707,49	-2.224,82	23.737.839,03	0,00	-34.728.624,94	36.652.696,76	0,01	0,00	27.778,27	0,00	0,00	0,00	27.778,28	36.624.918,48	47.645.707,48
	1.331.196.680,81	-368.872,43	78.691.280,56	60.330.978,55	-407.133,00	1.348.780.977,39	912.152.266,08	-220.859,51	37.311.894,04	58.375.933,35	0,00	0,00	890.867.367,27	457.913.610,11	419.044.414,73
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.508.391,14	0,00	0,00	0,00	0,00	3.508.391,14	3.450.351,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.450.351,14	58.040,00	58.040,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.719.056,88	0,00	371.374,80	0,00	0,00	3.090.431,68	48.528,57	0,00	24.200,23	0,00	0,00	0,00	72.728,80	3.017.702,88	2.670.528,31
4. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	3.223.674,88	0,00	0,00	0,00	0,00	3.223.674,88	1.911.466,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.911.466,03	1.312.208,85	1.312.208,85
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.419.027,57	0,00	2.361.716,17	1.351.336,96	0,00	7.429.406,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.429.406,78	6.419.027,57
6. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	192.529.983,61	0,00	8.056.739,01	53.232.174,08	-878.472,64	146.476.075,90	9.502.759,42	0,00	0,00	4.025.429,62	878.472,64	3.247.194,62	1.351.662,54	145.124.413,36	183.027.224,19
7. Sonstige Ausleihungen	10.827.176,45	0,00	16.994.528,96	0,00	0,00	27.821.705,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.821.705,41	10.827.176,45
	219.228.310,53	0,00	27.784.358,94	54.583.511,04	-878.472,64	191.550.685,79	14.914.105,16	0,00	24.200,23	4.025.429,62	878.472,64	3.247.194,62	8.544.153,79	184.763.477,28	204.314.205,37
	1.672.253.523,87	-370.133,26	108.392.500,15	121.704.104,09	-878.472,64	1.657.693.314,03	984.667.331,53	-221.376,59	45.246.325,57	69.190.713,40	878.472,64	3.247.194,62	958.132.845,14	701.317.414,17	687.586.192,34

EIGENKAPITAL ENTWICKLUNG

der Energie Burgenland Gruppe

Eigenkapitalentwicklung für die Geschäftsjahre
vom 1.10.2017 bis 30.09.2019 (in EUR)

	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	GEWINNRÜCKLAGEN	BILANZGEWINN	AUSGLEICHPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
Stand 30.09.2017	34.881.600,00	105.615.842,48	153.781.123,51	28.441.401,49	1.456.179,69	324.176.147,17
Umgliederung per 1.10.2017	0,00	-1.797.121,03	1.771.514,82	0,00	0,00	-25.606,21
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	18.304.534,03	0,00	18.304.534,03
Auflösung Gewinnrücklagen	0,00	0,00	-4.683.020,29	4.683.020,29	0,00	0,00
aktiver Unterschiedsbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	-292.668,64	114.051,76	-178.616,88
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	-19.000.000,00	0,00	-19.000.000,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	-98.246,98	0,00	-48.404,31	-146.651,29
Stand 30.09.2018	34.881.600,00	103.818.721,45	150.771.371,06	32.136.287,17	1.521.827,14	323.129.806,82
Umgliederung per 1.10.2018	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	23.168.790,61	0,00	23.168.790,61
Veränderung Gewinnrücklage	0,00	0,00	12.589.793,89	-12.589.793,89	0,00	0,00
aktiver Unterschiedsbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	54.566,83	-57.607,61	-3.040,78
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	-20.000.000,00	0,00	-20.000.000,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	-30.820,35	0,00	-35.999,28	-66.819,63
Stand 30.09.2019	34.881.600,00	103.818.721,45	163.330.344,60	22.769.850,72	1.428.220,25	326.228.737,03

GELDFLUSS RECHNUNG

der Energie Burgenland Gruppe

Geldflussrechnung der Energie Burgenland Gruppe für das Geschäftsjahr 2018/19

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	31.498	25.255
2. Gewinne/Verluste (+/-) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-95	-91
3. Zuschreibungen/Abschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	41.999	48.225
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	5.308	7.809
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	3.984	685
6. Zunahme/Abnahme Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	45	665
7. Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	82.738	82.548
8. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	8.034	-1.069
9. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.777	-7.540
10. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7.491	14.248
11. Währungsdifferenzen	79	105
12. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern	94.565	88.292
13. Zahlungen für Ertragsteuern	-7.176	-7.226
14. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	87.389	81.066
15. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	2.010	900
16. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	50.599	8.585
17. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-80.608	-91.549
18. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-27.784	-8.932
19. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-55.784	-90.996
20. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-20.000	-19.180
21. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-41.531	-9.692
22. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-61.531	-28.872
23. Nettogeldfluss gesamt	-29.925	-38.802
24. Liquide Mittel zu Jahresbeginn	75.157	113.959
25. Liquide Mittel am Jahresende	45.232	75.157

DER ENERGIE BURGENLAND GRUPPE

NAME	KURZBESCHREIBUNG	HÖHE DER BETEILIGUNG	TEUR	ALIQUOTES(GESELLSCHAFTS-KAPITAL BZW. VERMÖGENSEINLAGE)	OBERGESELLSCHAFT	KONSOLIDIERUNGSART
Mutterunternehmen						
Energie Burgenland AG	ENERGIE BURGENLAND		34.882			
Verbundene Unternehmen – vollkonsolidiert						
Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG	FERNWÄRME KG	100,00 %	221		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Bürgerbeteiligung GmbH	BÜRGERBETEILIGUNG	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Dienstleistung und Technik GmbH	DIENSTLEISTUNG	100,00 %	35		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Konzernclearing GmbH	KONZERNCLEARING	100,00 %	37		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Wärme und Service GmbH	SERVICE	100,00 %	35		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG	VERTRIEB	100,00 %	71		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Windkraft GmbH	WINDKRAFT	100,00 %	150		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
EPZ Energieprojekt Zurndorf GmbH & Co KG	EPZ	57,60 %	23		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Netz Burgenland GmbH	NETZ	100,00 %	6.000		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Renerwind Energetikai Kft.	RENERWIND	51,00 %	670		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Windpark Baumgarten GmbH	BAUMGARTEN	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Windpark Beteiligungs GmbH	WIBE	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Windpark Nick Alpha GmbH	NICK ALPHA	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Verbundene Unternehmen – nicht einbezogen						
Energie Burgenland Fernwärme GmbH	FERNWÄRME GMBH	100,00 %	35		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
EP Zurndorf GmbH	EP ZURNDORF	57,60 %	23		WINDKRAFT	Nicht einbezogen
Green Power Hungaria Kft.	GREEN POWER HU	100,00 %	1.920		WINDKRAFT	Nicht einbezogen
Anteilmäßig einbezogene Unternehmen						
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH & Co KG	PAMA-GOLS KG	50,00 %	25		WINDKRAFT	Quotenkonsolidierung
Energie Burgenland – Haider Windpark GmbH	EB HAIDER	50,00 %	18		WINDKRAFT	Quotenkonsolidierung
At-Equity-einbezogene Unternehmen						
Erstes Burgenländisches Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H.	EBRZ	33,33 %	19		ENERGIE BURGENLAND	Equity-Konsolidierung
MMW Potzneusiedl GmbH	MMW	40,00 %	14		WINDKRAFT	Equity-Konsolidierung
Windpark Nikitsch GmbH	NIKITSCH	25,00 %	9		WINDKRAFT	Equity-Konsolidierung
Sonstige Beteiligungen						
APCS Power Clearing and Settlement AG	APCS	2,52 %	55		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	AGCS	0,44 %	7		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
Biomasse Kraftwerk Güssing GmbH u. Co KG	BIOKW GS	1,00 %	0		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH	CISMO	1,48 %	6		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
ENERGIEALLIANZ Austria GmbH	ENERGIEALLIANZ	10,00 %	25		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH	PAMA-GOLS GMBH	50,00 %	18		WINDKRAFT	Nicht einbezogen
Renergie Windpark Deutsch Haslau GmbH	WP DEUTSCH HASLAU	20,00 %	7		WINDKRAFT	Nicht einbezogen

JAHRES ABSCHLUSS

*(Hierbei handelt es sich nicht
um eine der gesetzlichen Form
entsprechende Veröffentlichung)
Geschäftsjahr vom
01.10.2018 bis 30.09.2019*



energie
BURGENLAND



der ENERGIE
BURGENLAND
AG

BILANZ der Energie Burgenland AG

AKTIVA

	30.09.2019		30.09.2018
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Nutzungsrechte		27.507.047,39	29.619
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	17.283.720,54		15.831
2. Elektrizitätsanlagen	208.382.056,64		181.992
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.885.419,27		1.212
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	26.985.871,68		22.394
		254.537.068,13	221.429
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.261.584,15		139.262
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	22.970.905,04		20.165
3. Beteiligungen	637.502,04		638
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	140.707.195,11		178.787
5. sonstige Ausleihungen	27.796.705,41		10.802
		331.373.891,75	349.653
		613.418.007,27	600.701
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte		117.684,41	113
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.147,03		116
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	40.495.527,98		37.374
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.202,04		80
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.944.413,58		11.042
davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr	2.548.021,22		2.226
		51.644.290,63	48.612
davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr		2.548.021,22	2.226
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.678.886,32	37.728
		59.440.861,36	86.453
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:		368.080,16	376
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		3.591.407,98	2.799
		676.818.356,77	690.328

PASSIVA

	30.09.2019		30.09.2018
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL:			
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		34.881.600,00	34.882
II. Kapitalrücklagen:			
1. gebundene Kapitalrücklagen	1.360,40		1
2. nicht gebundene Kapitalrücklagen	138.186.270,19		138.186
		138.187.630,59	138.188
III. Gewinnrücklagen:			
1. gesetzliche Rücklage	3.488.296,04		3.488
2. satzungsmäßige Rücklagen	12.053.667,38		12.054
3. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	129.384.466,59		114.384
		144.926.430,01	129.926
IV. Bilanzgewinn:			
davon Gewinnvortrag: EUR 12.136.287,17; VJ: TEUR 9.441		22.769.850,72	32.136
		340.765.511,32	335.132
B. BAUKOSTENZUSCHÜSSE		5.361.518,26	7.252
C. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		256.805,00	268
D. RÜCKSTELLUNGEN:			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	11.686.712,00		11.179
2. Rückstellungen für Pensionen	20.376.226,00		19.205
3. sonstige Rückstellungen	25.117.118,45		22.497
		57.180.056,45	52.881
E. VERBINDLICHKEITEN:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.082.642,13		6.341
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.082.642,13		3.771
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	0,00		2.570
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.295.633,99		1.769
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.295.633,99		1.769
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	128.090.569,66		129.994
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	128.090.569,66		129.994
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	503.817,31		54
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	503.817,31		54
5. sonstige Verbindlichkeiten	138.280.902,65		156.607
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	6.152.502,65		41.437
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	132.128.400,00		115.171
davon aus Steuern	698.671,63		671
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	860.104,73		905
		273.253.565,74	294.765
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	141.125.165,74		177.025
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	132.128.400,00		117.740
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		900,00	31
		676.818.356,77	690.328

GEWINN & VERLUST RECHNUNG

der Energie Burgenland AG

Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

	2018/19		2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		87.875.102,66	89.868
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		55.413,53	359
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		84.493,64	21
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		321.478,25	776
c) übrige		699.055,07	1.084
		1.105.026,96	1.880
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand		-56.268,95	-52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-901.876,02	-6.233
		-958.144,97	-6.285
5. Personalaufwand:			
a) Löhne		-200.968,61	-262
b) Gehälter		-35.148.978,70	-34.289
c) Soziale Aufwendungen			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-2.093.698,72	-1.702
bb) Aufwendungen für Altersversorgung		-3.563.749,05	-4.434
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-9.831.659,33	-9.669
dd) sonstige Sozialaufwendungen		-404.819,85	-510
		-51.243.874,26	-50.866
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-22.192.454,92	-19.263
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen		-65.918,60	-80
b) übrige		-16.291.596,31	-14.205
		-16.357.514,91	-14.285
8. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7)		-1.716.445,91	1.408
9. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.131.811,06; VJ: TEUR 22.675		26.167.654,81	23.111
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.680.019,80	4.402
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.476.309,60; VJ: TEUR 2.526		3.018.167,06	2.877
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		459.478,96	1.602
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-418.485,50	-1.053
davon Abschreibungen: EUR 0; VJ: TEUR 995			
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.233.364,65	-5.391
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 721,18; VJ: TEUR 1			
15. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 9 bis Z 14)		30.673.470,48	25.549
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)		28.957.024,57	26.957
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.323.461,02	-4.262
18. Jahresüberschuss		25.633.563,55	22.695
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-15.000.000,00	0
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.136.287,17	9.441
21. Bilanzgewinn		22.769.850,72	32.136

ANLAGENSPIEGEL

der Energie Burgenland AG

Entwicklung des Anlagevermögens
für das Geschäftsjahr vom 1.10.2018 bis
30.09.2019

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN ABSCHREIBUNGEN RESTBUCHWERTE

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN			RESTBUCHWERTE		
	STAND 01.10.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	UMBUCHUNGEN EUR	STAND 30.09.2019 EUR	STAND 01.10.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	STAND 30.09.2019 EUR	STAND 30.09.2019 EUR	STAND 30.09.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Nutzungsrechte	43.312.951,52	1.737.122,80	0,00	407.133,00	45.457.207,32	13.694.205,03	4.255.954,90	0,00	17.950.159,93	27.507.047,39	29.618.746,49
	43.312.951,52	1.737.122,80	0,00	407.133,00	45.457.207,32	13.694.205,03	4.255.954,90	0,00	17.950.159,93	27.507.047,39	29.618.746,49
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	49.350.765,35	720.741,01	549.401,66	1.412.865,74	50.934.970,44	33.519.654,22	680.997,34	549.401,66	33.651.249,90	17.283.720,54	15.831.111,13
2. Elektrizitätsanlagen	584.728.232,41	34.176.415,96	3.806.751,85	8.915.871,14	624.013.767,66	402.736.452,98	16.278.764,56	3.383.506,52	415.631.711,02	208.382.056,64	181.991.779,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.519.667,61	1.185.868,17	314.259,09	464.072,32	4.855.349,01	2.307.450,71	976.738,12	314.259,09	2.969.929,74	1.885.419,27	1.212.216,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	22.393.803,58	15.792.010,30	0,00	-11.199.942,20	26.985.871,68	0,00	0,00	0,00	0,00	26.985.871,68	22.393.803,58
	659.992.468,95	51.875.035,44	4.670.412,60	-407.133,00	706.789.958,79	438.563.557,91	17.936.500,02	4.247.167,27	452.252.890,66	254.537.068,13	221.428.911,04
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.642.039,35	0,00	0,00	0,00	141.642.039,35	2.380.455,20	0,00	0,00	2.380.455,20	139.261.584,15	139.261.584,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	37.915.121,44	5.150.755,87	2.344.971,27	0,00	40.720.906,04	17.750.001,00	0,00	0,00	17.750.001,00	22.970.905,04	20.165.120,44
3. Beteiligungen	2.548.968,07	0,00	0,00	0,00	2.548.968,07	1.911.466,03	0,00	0,00	1.911.466,03	637.502,04	637.502,04
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	186.874.535,98	11.126.987,52	53.232.174,07	0,00	144.769.349,43	8.087.583,94	0,00	4.025.429,62	4.062.154,32	140.707.195,11	178.786.952,04
5. Sonstige Ausleihungen	10.802.176,45	16.994.528,96	0,00	0,00	27.796.705,41	0,00	0,00	0,00	0,00	27.796.705,41	10.802.176,45
	379.782.841,29	33.272.272,35	55.577.145,34	0,00	357.477.968,30	30.129.506,17	0,00	4.025.429,62	26.104.076,55	331.373.891,75	349.653.335,12
	1.052.332.208,56	86.884.430,59	60.247.557,94	0,00	1.109.725.134,41	482.387.269,11	22.192.454,92	8.272.596,89	496.307.127,14	613.418.007,27	600.700.992,65

GELDFLUSS RECHNUNG

der Energie Burgenland AG

Geldflussrechnung der Energie Burgenland AG für das Geschäftsjahr 2018/19

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	28.957	26.957
2. Gewinne/Verluste (+/-) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	83	-146
3. Zuschreibungen/Abschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.122	16.105
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	1.679	3.681
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	-1.901	-2.182
6. Geldfluss aus dem Ergebnis	47.940	44.415
7. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	2.620	-430
8. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.779	2.152
9. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	14.717	4.813
10. Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	54.498	50.950
11. Zahlungen für Ertragsteuern	-5.600	5.152
12. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	48.898	56.102
13. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	299	47
14. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	51.593	8.769
15. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-53.612	-52.854
16. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-30.202	-20.784
17. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-31.922	-64.822
18. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-20.000	-19.000
19. Saldo aus Ein- und Auszahlungen Finanzkredite (inkl. Cash-Pooling)	-27.025	8.598
20. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-47.025	-10.402
21. Nettogeldfluss gesamt	-30.049	-19.122
22. Liquide Mittel zu Jahresbeginn	37.728	56.850
23. Liquide Mittel am Jahresende	7.679	37.728



LAGE BERICHT

der Energie Burgenland AG

Dieser Lagebericht stellt gleichzeitig den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) UGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der Energie Burgenland AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

**Geschäftsjahr
2018/19**

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Aktivitäten der Energie Burgenland Gruppe sind in regionaler Hinsicht auf das Land Burgenland fokussiert. In diesem Umfeld kommt der Energie Burgenland Gruppe besondere Bedeutung zu. Eine optimale Versorgung mit Energie ist eine Voraussetzung für die nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Als burgenländischer Leitbetrieb ergibt sich die Bedeutung der Unternehmensgruppe auch durch die Nachfrage nach Intermediärgütern und -dienstleistungen sowie in der Funktion als Arbeitgeber.

Die Geschäftstätigkeit der Energie Burgenland Gruppe umfasst die Strom- und Wärmeerzeugung, den Vertrieb und die Verteilung von Strom, Erdgas und Wärme sowie die Erbringung von energienahen Dienstleistungen. Erklärtes Ziel der Energie Burgenland sowie der österreichischen Energiewirtschaft insgesamt ist es, auch in Zukunft eine sichere, möglichst umweltschonende und kostengünstige Energieversorgung sicherzustellen.

Im Bereich der Stromproduktion aus Windenergie nimmt die Energie Burgenland Gruppe die Vorreiterrolle in Österreich ein. Im Geschäftsjahr (GJ) 2018/19 wurde im gesamten Burgenland weitaus mehr Strom aus erneuerbarer Energie produziert als verbraucht.

Unabhängig vom Energieträger unterstützt die Energie Burgenland Gruppe durch ein umfassendes Serviceangebot die Kundinnen und Kunden bei der effizienten Energienutzung.

Die Energie Burgenland hat sich dazu entschlossen, die Herausforderungen aus dem Energieeffizienzgesetz in einer zentralen Stelle zu bündeln und abzuwickeln. Die Verpflichtung gemäß § 9 EEffG, die große energieverbrauchende Unternehmen betrifft, wurde durch die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bewältigt, das mit 30.11.2015 zertifiziert wurde. In Bezug auf die Lieferantenverpflichtung gemäß § 10 EEffG wurde einerseits auf bewährte Aktionen wie die Bonuswelt zurückgegriffen, andererseits wurden verschiedenste neue Produkt- und Förderungsaktionen sowie Kooperationen entwickelt, die, vorbehaltlich der Anerkennung durch die nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle, als Energieeffizienzmaßnahmen geltend gemacht werden können.

ENERGIEVERTEILUNG

Mit Ende des GJ 2018/19 waren im Burgenland insgesamt 464 Windkraftanlagen mit einer Erzeugungsleistung von rd. 1.159 MW am Netz. Die Einspeiseleistung aller Ökostromanlagen betrug in Summe rd. 1.276 MW. Auf Basis der vorliegenden positiven Genehmigungsbescheide für geplante Windparkprojekte sowie für den voraussichtlichen Ausbau von Photovoltaikanlagen ist bis Ende 2020 mit einer Einspeiseleistung von rund 1.400 MW, überwiegend aus Windkraft, zu rechnen.

Die transportierte Menge im gesamten Stromnetz des Burgenlandes (inklusive Netz Güssing) des Berichtsjahres 2018/19 betrug 1.814 GWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017/18 bedeutet dies eine durchschnittliche Mengenreduktion von 2,15 %.

Die Netz Burgenland GmbH ist aufgrund der „Intelligente Messgeräte Einführungsverordnung (IME-VO)“ dazu verpflichtet, bis Ende 2022 jedenfalls 95 % aller Endverbraucher mit intelligenten Messgeräten, sogenannten Smart Metern, auszustatten.

Mitte November 2015 startete im Bezirk Jennersdorf der Smart-Meter-Rollout. Nach kontinuierlichem Hochlauf liegt die Rolloutquote jetzt konstant bei rund 5.000 Zählern pro Monat. Mit Stichtag 30.09.2019 waren 150.868 Smart Meter eingebaut. Der Rollout erstreckt sich in weiterer Folge bis Ende 2020 über das gesamte Burgenland.

Im Erdgasbereich lag, entsprechend dem 2014 erarbeiteten Instandhaltungskonzept, der Schwerpunkt in der Erneuerung von PVC-Leitungen. Insgesamt konnten bisher rund 20,4 km Erdgasleitungen aus PVC erneuert und rund 680 Hausanschlüsse saniert werden.

Die transportierte Erdgasmenge im Erdgasnetz der Netz Burgenland GmbH lag im GJ 2018/19 mit 2.337 GWh rd. 0,2 % unter dem Vorjahreswert (2.342 GWh).

ENERGIEVERTRIEB

Der Energievertrieb konnte sich weiterhin als kompetenter und serviceorientierter Energiedienstleister am burgenländischen Markt erfolgreich behaupten.

Strombereich:

Die Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG konnte im GJ 2018/19 1.237 GWh Strom verkaufen. Dieser Wert liegt um rd. 3,43 % unter dem Vorjahreswert (1.281 GWh).

Erdgasbereich:

Im Erdgasbereich wurde im GJ 2018/19 ein Absatzvolumen von 1.113 GWh erzielt. Dieser Wert liegt um rd. 1,68 % unter der Menge des Vorjahres (1.132 GWh). Die angegebenen Mengen entsprechen der Verkaufsmenge der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG, inklusive der Verkaufsmenge an die Energie Burgenland Wärme und Service GmbH.

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Die Energie Burgenland Gruppe bietet ein umfassendes Portfolio von Energiedienstleistungen an. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs am burgenländischen Energiemarkt sowie der steigenden Bedeutung von Energieeffizienzmaßnahmen kommt dem Angebot an Dienstleistungen sowie deren Qualität immer stärkere Bedeutung zu.

Die Geschäftsbereiche der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH umfassen den Gerätekundendienst, Wärmelösungen (Blockheizkraftwerke, Heizanlagen, Mehrkomfortpaket), Kältelösungen (Mehrkomfortpaket) und Energiekonzepte (Wärme- und Lichtlösungen, Photovoltaik, Erdgastankstellen). Im Geschäftsjahr 2018/19 hat der Kundendienst 15.710 (VJ: 15.011) Wartungen durchgeführt.

Die Energie Burgenland Dienstleistung und Technik GmbH erbringt kerngeschäftsnahen Dienstleistungen für die Unternehmensgruppe.

STROMPRODUKTION

Im GJ 2018/19 konnten von der Energie Burgenland Windkraft GmbH und ihren Tochterunternehmen mit 225 (VJ: 219) Windkraftanlagen rd. 1.080 GWh (VJ: 917 GWh) Strom erzeugt werden. Die Gesamtleistung der Windanlagen beläuft sich mit Ende des Geschäftsjahres auf 522 MW (VJ: 502 MW).

Mit der energetischen Nutzung von Biomasse konnte die Energie Burgenland Gruppe mit ihren Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen insgesamt 61 GWh (VJ: 144 GWh) an Strom in das öffentliche Netz einspeisen.

Zudem produzierten die Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH rd. 15 GWh (VJ: 14 GWh) und das Kleinwasserkraftwerk in der Energie Burgenland Windkraft GmbH rd. 0,2 GWh (VJ: 0,3 GWh) elektrische Energie.

PERSONAL

Die Energie Burgenland Gruppe beschäftigte zum 30.09.2019 850 MitarbeiterInnen und 39 Lehrlinge.

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter (inkl. Lehrlinge) beträgt 24,86 %.

In der Unternehmensgruppe sind 104 MitarbeiterInnen im Ausmaß von weniger als 30 Stunden (inkl. Altersteilzeit) beschäftigt.

Direkt in der Energie Burgenland AG sind insgesamt 146 MitarbeiterInnen (inkl. 7 Lehrlinge) ohne Personalüberlassung tätig.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER ENERGIE BURGENLAND AG

Im GJ 2018/19 belaufen sich die Umsatzerlöse auf rd. TEUR 87.875, die Betriebsleistung beträgt rd. TEUR 89.036. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist primär auf geringere Energieerlöse durch den Wegfall von Durchlauferlösen für Strom- und Erdgaslieferungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 1.105 um rd. TEUR 775 unter dem Vorjahreswert. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von nur im Vorjahr durchgeführten Rückstellungsaufhebungen.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Materialaufwand bzw. Aufwand für bezogene Leistungen (GJ 2018/19: rd. TEUR 958) resultiert aus dem Wegfall der Energiebeschaffung für den Energievertrieb.

Vorrangig durch die Zuführung zu Rückstellungen liegt der Personalaufwand bei rd. TEUR 51.244 und damit etwas über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. TEUR 16.358) liegen über dem Vorjahreswert. Dies resultiert vorrangig aus höheren sonstigen Rückstellungsdotierungen und Rechtskosten.

KENNZAHLEN ENERGIE BURGENLAND AG

	2018/19	2017/18
ROACE	7,02 %	6,45 %
Umsatzrentabilität ¹⁾	36,50 %	32,95 %
Gearing Ratio ²⁾	96,19 %	102,58 %
EK-Quote	50,97 %	49,36 %

¹⁾ auf Basis bereinigtes EBIT

²⁾ Adaptiertes EK/Adaptiertes FK

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf rd. TEUR -1.716. Der Finanzerfolg liegt mit rd. TEUR 30.673 über dem Vorjahresniveau (VJ: rd. TEUR 25.549). Dies ergibt sich primär aus höheren Beteiligungserträgen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt rd. TEUR 28.957.

Der ausgewiesene Steueraufwand liegt bei TEUR 3.323. Der Jahresüberschuss beläuft sich folglich auf rd. TEUR 25.634.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr (rd. TEUR 12.136) sowie der Zuführung zu Gewinnrücklagen (TEUR 15.000) verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. TEUR 22.770.

Der Unternehmens-Cashflow von rd. TEUR -30.049 resultiert aus dem Nettogeldfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit (rd. TEUR 48.898), dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit (rd. TEUR -31.922) und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (rd. TEUR -12.025).

BILANZSTRUKTUR

Zur Bilanz des GJ 2018/19 ist zu bemerken, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr verringert hat und rd. TEUR 676.818 beträgt.

Das Anlagevermögen beträgt rd. TEUR 613.418 bzw. rd. 91 % der Bilanzsumme. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (i. H. v. rd. TEUR 12.717) resultiert primär aus Zugängen im Bereich Elektrizitätsanlagen.

Das Umlaufvermögen, inklusive Rechnungsabgrenzungsposten und latenter Steuern, hat sich durch den oben erwähnten Vorgang gegenüber dem GJ 2017/18 um rd. TEUR 26.227 reduziert.

Auf der Kapitalseite beträgt das Eigenkapital im engeren Sinn rd. TEUR 340.766, jenes im weiteren Sinn (Eigenkapital und Baukostenzuschüsse unter Berücksichtigung der Steuerlatenz) rd. TEUR 344.979, was einer Eigenkapitalquote von 50,97 % (VJ: 49,36 %) entspricht.

Die Rückstellungen liegen, vorrangig bedingt durch Rückstellungen im Personalbereich, mit rd. TEUR 57.180 über dem Niveau des Vorjahres (rd. TEUR 52.881).

Die Verbindlichkeiten werden in erster Linie durch Scheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt und liegen mit rd. TEUR 273.254 unter dem Vorjahresniveau (rd. TEUR 294.765).

Die sonstigen Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen Garantieerklärungen für Windkraftanlagen-Leasingverträge gegenüber der Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG und Patronatserklärungen zugunsten von Windparkbeteiligungsgesellschaften.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES ENERGIE BURGENLAND KONZERNS

Im GJ 2018/19 (01.10.2018 – 30.09.2019) blieb der Kreis an Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einzubeziehen waren, unverändert. Die Anteile an Gesellschaften, die mittels Quote oder at Equity konsolidiert wurden, änderten sich ebenso nicht. Umbenennungen von Gesellschaften erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls keine.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung weist Umsatzerlöse von rd. TEUR 338.569 (+6,4 % im Vergleich zum Vorjahr) und eine Betriebsleistung von rd. TEUR 359.886 (+6,1 % im Vergleich zum Vorjahr) aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Vertrieb-, Windstrom- und Netzbereich.

Der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Erträgen um 23,2 % ist auf den positiven Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2017/18,

stammend aus Schadensvergütungen im Wind- und Fernwärmebereich, zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen um 9,6 %, was im Wesentlichen auf den gestiegenen Fremdstrombezug zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich moderat um 1,8 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 10,6 %. Die Zunahme ist zum überwiegenden Teil auf höhere Rückstellungsdotierungen für Netzsanierungen und den Windbereich, gestiegene Beratungskosten aufgrund der vorzeitigen Terminierung des US-Cross-Border-Lease sowie auf gestiegene EDV-Kosten zurückzuführen.

Das Abschreibungs-niveau liegt um 6,2 % unter dem Vorjahr und ist somit nach dem Anstieg im Vorjahr wieder rückläufig.

Nach Abzug der betrieblichen Aufwendungen von rd. TEUR 330.239 (+5,4 % im Vergleich zum Vorjahr) verbleibt ein Betriebserfolg von rd. TEUR 29.646 (+13,9 % im Vergleich zum Vorjahr).

Der Finanzerfolg von rd. TEUR +1.852 liegt deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR -775. Dies ist vorrangig auf positive Effekte im Zusammenhang mit der vorzeitigen Auflösung des US-Cross-Border-Lease zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt rd. TEUR 31.498 (+24,7 % im Vergleich zum Vorjahr).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 8.329.

Nach Berücksichtigung der ertragsabhängigen Steuern resultiert ein Konzernjahresüberschuss – vor Veränderung der Rücklagen – von rd. TEUR 23.169 (+26,6 % im Vergleich zum Vorjahr).

Unter Einbeziehung der Rücklagenveränderung, des Anteils Fremder am Jahresgewinn und des Gewinnvortrages wird mit rd. TEUR 22.770 (-29,1 % im Vergleich zum Vorjahr) der Bilanzgewinn der Muttergesellschaft Energie Burgenland AG ausgewiesen.

Der Konzern-Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf rd. TEUR 87.389 (GJ 2017/18: rd. TEUR 81.066).

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme der Konzernbilanz per 30.09.2019 beläuft sich auf rd. TEUR 879.647 (GJ 2017/18: rd. TEUR 891.742).

Das Anlagevermögen beträgt rd. TEUR 701.317 bzw. rd. 79,7 % (GJ 2017/18: rd. TEUR 687.586 bzw. rd. 77,1 %) der Bilanzsumme. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist vorrangig auf die Elektrizitätsanlagen, Gastransportleitungen und den Windkraftausbau zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen, inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und latenter Steuern, beträgt rd. TEUR 178.330 bzw. rd. 20,3 % (GJ 2017/18: rd. TEUR 204.156 bzw. rd. 22,9 %) der Bilanzsumme. Eventualforderungen bestehen nach Beendigung des US-Cross-Border-Lease keine mehr.

Das Eigenkapital im engeren Sinn beträgt rd. TEUR 326.229 und hat am Gesamtkapital einen Anteil von rd. 37,1 % (VJ: TEUR 323.130 bzw. 36,2 %), jenes im weiteren Sinne (inkl. Baukostenzuschüsse und Investitionszuschüsse, um Steuerlatenz bereinigt) beträgt rd. TEUR 458.517 bzw. rd. 52,1 % (VJ: TEUR 452.397 bzw. rd. 50,7 %).

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf rd. TEUR 22.770 (GJ 2017/18: rd. TEUR 32.136) und wird ident mit jenem der Energie Burgenland AG dargestellt.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. TEUR 107.339 (VJ: TEUR 94.736), davon sind rd. TEUR 38.270 (VJ: TEUR 36.170) Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf rd. TEUR 269.232 (VJ: TEUR 300.766) und konnten gegenüber dem Vorjahr in nahezu allen Bereichen, wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Lieferungen und Leistungen oder auch sonstigen Verbindlichkeiten, reduziert werden.

Nach Beendigung des US-Cross-Border-Lease betreffen die Haftungsverhältnisse im Wesentlichen Patronatserklärungen und Garantieerklärungen der Energie Burgenland AG zugunsten von Beteiligungsunternehmen.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungstätigkeiten sind weitestgehend in der Vorzeiregion „Forschungsinitiative Green Energy Lab“ verankert. Dieser Verein wird gemeinsam mit Wien Energie, EVN und Energie Steiermark getragen, vom Klima- und Energiefonds gefördert und hat das Ziel, „100 % erneuerbare Energie“ voranzutreiben. Ein Schwerpunkt liegt außerdem in der Weiter-

entwicklung der professionellen Servicierung der EVUs und Partner im Sinne der Green Energy.

Zur Stärkung des Innovations-Know-hows und zur weiteren Professionalisierung der Arbeit der Innovations-Matrix startet ein EU-gefördertes Ausbildungsprogramm in Kooperation mit der FH Burgenland zum Thema „Excellence in Research, Social and Technological Innovation“, bei dem die Bearbeitung des Schwerpunktes Local Energy Communities zunächst im Vordergrund steht.

Im Bereich der Produktentwicklung wird auf eine immer zielgruppenspezifischere Gestaltung geachtet. Für die Marktsegmente der „Ökologischen“ und „Regionalen“ wurde das Produkt „Windkonto“ fertig designt und befindet sich mittlerweile in der Umsetzungsphase. Der Produkt-Launch ist für den Beginn 2020 anberaumt.

Ein interdisziplinärer Rechenschwerpunkt liegt weiterhin auf dem Thema „Sektorkopplung“. In diesem Zusammenhang gewinnt das Thema Wasserstoff immer mehr an Bedeutung. Aktuell wird in Kooperation mit der TU Wien eine Studie zur Anwendung von Wasserstoff im Nahverkehr erarbeitet. Um eine wasserstoffbetriebene Buslinie auch unter Einhaltung ökonomischer Prinzipien betreiben zu können, werden zusätzlich zu technischen Lösungen auch regulatorische Voraussetzungen betrachtet und eine Empfehlung für die Gestaltung zukünftiger Rahmenbedingungen entwickelt.

Darüber hinaus wird eine umfassende Vernetzung zum Thema Wasserstoff forciert, um die Informationsquellen auf zusätzliche Gremien und Initiativen zu erweitern.

3. IKS und Risikomanagement bzw. Risikoberichtserstattung

COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

Rechtskonformes Handeln aller MitarbeiterInnen – und dies systematisch – zu einer täglich praktizierten Selbstverständlichkeit zu machen, ist für die Energie Burgenland Gruppe von großer Bedeutung.

Das Compliance-Management-System hat zum Ziel, ein regelkonformes Verhalten zu gewährleisten.

Dies erfolgt einerseits durch den Verhaltenskodex – einer unternehmensspezifisch ethischen Richtlinie, die das gewünschte und das unerwünschte Verhalten in einer Organisation vorgibt – sowie ein umfangreiches Regelwerk und eine Vielzahl an Maßnahmen.

KENNZAHLEN ENERGIE BURGENLAND KONZERN

	2018/19	2017/18
ROACE	7,96 %	5,32 %
Umsatzrentabilität ¹⁾	13,50 %	9,30 %
Gearing Ratio ²⁾	23,44 %	26,32 %
EK-Quote	52,13 %	50,73 %

¹⁾ auf Basis bereinigtes EBIT

²⁾ Kreditverbindlichkeiten (inkl. Scheindarlehen und Namensschuldverschreibungen) – Liquide Mittel/Eigenkapital i. w. S.

Die ausnahms- und kompromisslose Ahndung von regelwidrigem Verhalten stellt die Basis der Glaubwürdigkeit und damit Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems dar.

Seit Einführung des Verhaltenskodex und durch die abgehaltenen Präsenzs Schulungen konnte das Bewusstsein der MitarbeiterInnen für Fehlverhalten und das Verständnis für die Compliance-Thematik deutlich verstärkt werden.

Die Energie Burgenland ist bestrebt, das Compliance-Management-System ständig weiterzuentwickeln. So wurden unter anderem eine Compliancedatenbank zur Transparenz bei Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsoring eingeführt. Weiters wird mit dem Compliancebriefkasten den Mitarbeitern eine Möglichkeit geboten, vermeintlich oder tatsächlich strafbares oder fehlerhaftes Verhalten zu melden.

Im Handbuch zum Internen Kontrollsystem werden die Vorgehensweise und die zu evaluierenden Prozesse beschrieben.

Im vergangenen Juli wurde aufgrund der Eigentümerstruktur eine börserechtliche Compliance-Struktur in der Energie Burgenland aufgebaut. Dazu wurden Vertraulichkeitsbereiche gebildet und die betroffenen Mitarbeiter mithilfe eines Onlinekurses geschult.

RISIKOMANAGEMENT

Als Unternehmen der Energiebranche ist die Energie Burgenland Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der richtige Umgang mit diesen sich aus dem unternehmerischen Handeln ergebenden Chancen und Risiken stellt für die Energie Burgenland Gruppe die Basis aller wirtschaftlichen Entscheidungen dar.

Das Risikomanagement-System der Energie Burgenland Gruppe umfasst als wesentliche Governance-Funktion das Enterprise Risk Management (ERM) und das Interne Kontrollsystem (IKS) mit dem Ziel, die strategischen, externen Risiken (ERM) sowie die operationellen, internen Risiken (IKS) zu steuern. Durch die regelmäßige Erhebung risikorelevanter Kennzahlen soll eine Veränderung der Risikoposition der Energie Burgenland Gruppe rechtzeitig erkannt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden durch ein standardisiertes Berichtswesen quartalsweise über den aktuellen Status der Risiken in der Energie Burgenland Gruppe informiert, um im Sinne eines Frühwarnsystems rechtzeitig entsprechende Maßnahmen setzen zu können.

Im Rahmen dieser Risikoberichterstattung wurden gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Geschäftseinheiten

Marktrisiken, Finanzrisiken, Betriebsrisiken, Witterungsrisiken sowie rechtliche/regulatorische Risiken erhoben. Der Risikobericht zeigt im Wesentlichen das Gesamtrisiko der Unternehmensgruppe sowie der einzelnen Geschäftseinheiten mit der Auswirkung auf das Jahresergebnis. Ein systematischer Risikomanagementprozess wird auch durch die Verwendung einer Risikomanagementsoftware unterstützt. Es wird dadurch ermöglicht, die Unvorhersehbarkeit der Zukunft hinsichtlich des Risikoprofils mit Methoden der Statistik zu analysieren sowie für jedes Risiko Maßnahmen zu identifizieren.

Insgesamt sind in der Unternehmensgruppe zu Beginn des Geschäftsjahres 62 Risiken erhoben worden, die das budgetierte Jahresergebnis beeinflussen können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Rahmen der Risikoberichterstattung keine Risiken festgestellt werden konnten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energie Burgenland Gruppe derart negativ beeinträchtigen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

BERICHTERSTATTUNG ZUR VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Bereich der Zinsen und Währungen werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Absicherungszwecken (keine offenen Positionen) eingesetzt.

Die originären Finanzinstrumente beziehen sich im Wesentlichen auf Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere, Lieferforderungen, sonstige Forderungen sowie Bankguthaben. Auf der Passivseite sind als wesentliche originäre Finanzinstrumente Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Verbindlichkeiten anzuführen.

Dem Ausfallrisiko bei Investitionen in Wertpapiere, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen wird durch laufendes Monitoring Rechnung getragen. Dem Ausfallrisiko bei Bankguthaben wird mit der Veranlagung bei inländischen Instituten hoher Bonität begegnet.

Das Zinsänderungsrisiko hinsichtlich der Finanzierungsverbindlichkeiten kann aufgrund der aktuellen Zinssituation und der langfristigen Finanzierungsstruktur sowie der abgeschlossenen Fixzinsvereinbarungen als untergeordnet eingestuft werden.

4. Voraussichtliche Entwicklung (Ausblick)

Die Energiewirtschaft befindet sich in einer Phase der Neuausrichtung. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie neue Marktteilnehmer mit innovativen Produkten und Dienstleistungen verändern den Energiemarkt nachhaltig.

Das burgenländische Stromnetz wird für die Integration von neuen Windkraftanlagen weiter ausgebaut. Der Rollout für die Einführung von intelligenten Messgeräten (Smart Meter) wurde bereits gestartet und sieht bis zum Frühjahr 2021 umfangreiche Investitionen für ein „Smartes Netz“ vor. Im Erdgasnetz erfolgt der systematische Austausch von PVC-Leitungen sowie wesentlicher anderer Teile in den Ortsnetzen.

Im Bereich der Windkraftanlagen wird der Fokus in den nächsten Jahren verstärkt auf einer effizienten Betriebsführung sowie wirtschaftlichen Vermarktung des produzierten Ökostromes liegen. Durch bereits angelaufene Repowering-Projekte werden in den nächsten Jahren Altanlagen durch leistungsstärkere und effizientere Windanlagen ersetzt.

Im Bereich des Energievertriebes ist mit weiter zunehmendem Wettbewerb sowie steigenden Beschaffungspreisen und damit einhergehenden sinkenden Deckungsbeiträgen zu rechnen. Mit hoher Servicequalität und Produkten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren, sowie mit einem aktiven Rückholmanagement soll der sehr hohe Marktanteil gesichert werden.

Die Steigerung der Energieeffizienz ist nicht zuletzt aus Gründen der Dienstleistung für unsere Kunden und des Umweltschutzes ein Gebot der Stunde. Mit der Entwicklung von neuen Produkten in den Bereichen Mobilität, Wärmelösungen und Energiekonzepte möchte die Energie Burgenland ihren Status als kompetentes und serviceorientiertes Energieversorgungsunternehmen weiter ausbauen und festigen.

Eisenstadt, am 3. Dezember 2019
Der Vorstand

Mag. Michael Gerbavits
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Alois Ecker
Mitglied des Vorstandes

Allgemeines zum Jahresabschluss der **ENERGIE BURGENLAND GRUPPE UND ENERGIE BURGENLAND AG**

1. Zusammenfassung der Bestätigungsvermerke aus den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen und deren Lagebericht.

Nach Beurteilung der Jahresabschlussprüfer entspricht sowohl der Konzernabschluss als auch der Jahresabschluss der Energie Burgenland AG den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernlagebericht bzw. Lagebericht ist, gemäß Beurteilung unserer Wirtschaftsprüfer, nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss bzw. dem Jahresabschluss.

2. Offenlegung und Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Energie Burgenland AG erfolgt beim Landesgericht Eisenstadt unter der Firmenbuchnummer FN 126805d.

Für das am 30. September 2019 endende Geschäftsjahr wurde die Offenlegung zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes noch nicht durchgeführt.

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Energie Burgenland AG für das am 30. September 2019 endende Geschäftsjahr erfolgt im Amtsblatt der Wiener Zeitung in der Ausgabe Nr. 64, 31. März 2020.

Bericht des Aufsichtsrates

Die Energiewirtschaft wird weiterhin vom fortschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie dem Eintritt neuer Marktteilnehmer mit innovativen Produkten und Dienstleistungen geprägt bzw. laufend verändert. Dies führt zu einem kontinuierlichen Innovationsdruck und einer verschärften Konkurrenzsituation.

Auch im Geschäftsjahr 2018/19 wurden weitere Projekte zur Stärkung der Strominfrastruktur in Angriff genommen. So wird unter anderem das Umspannwerk Zurndorf erweitert (Einspeisung Windkraft) und im September 2019 mit dem Bau des Umspannwerkes Steinbrunn begonnen. Dadurch wird das Umspannwerk Eisenstadt entlastet und die Landeshauptstadt kann künftig von zwei starken Netzknoten aus versorgt werden.

Im Windpark Parndorf V wurden fünf und im Windpark Bruckneudorf eine neue Anlage in Betrieb genommen. Die Erweiterung des Windparks Pama-Süd um eine Anlage befindet sich in Umsetzung, die Inbetriebnahme ist für das Geschäftsjahr 2019/20 geplant. Zudem wurden diverse Repowering- sowie Erweiterungsprojekte entwickelt, deren Umsetzung im Geschäftsjahr 2018/19 gestartet wurde. Mit der im Bau befindlichen „Power-to-Heat“-Anlage in Neusiedl am See werden die Energieträger Strom und Wärme durch eine Wärmepumpe intelligent gekoppelt und ermöglichen so den Ersatz von Gas- und Biomasse durch den Einsatz von Windenergie.

Im Biomassebereich erfolgt die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Durch den Verkauf der KWK-Anlage Heiligenkreuz mit 01.10.2018 wurde der schrittweise Rückzug aus der Stromproduktion eingeleitet. Der Fokus liegt nun zur Gänze auf dem Ausbau der Fernwärme. Im April 2019 ging das neue Heizwerk Oberwart in Betrieb, zudem wird laufend an der Verdichtung des Fernwärmenetzes gearbeitet.

Mit Ausnahme der Bezirke Eisenstadt und Neusiedl am See ist der Smart-Meter-Massen-Rollout bis auf wenige Restanten (< 1 %) abgeschlossen. In den beiden verbleibenden Bezirken schreitet der Rollout gut voran. Mit Stichtag 30.09.2019 wurden rd. 150.000 Smart Meter eingebaut, dieser Wert entspricht rd. 75 % aller burgenländischen Zählpunkte. Nach aktuellem Stand kann der Massen-Rollout im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden. Aufgrund gestiegener Beschaffungspreise und der Auftrennung der Preiszone mit Deutschland wurden mit Stichtag 1. Oktober 2018 sowie 1. Juni 2019 im Tariffkundensegment die Strompreise um je 15 % und die Erdgaspreise um je 5 % erhöht.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung des Unternehmens im Rahmen seiner Verantwortung unterstützt und begleitet. Er hat im Berichtszeitraum in vier ordentlichen sowie einer außerordentlichen Sitzung die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen.

Über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft wurde der Aufsichtsrat während des Berichtszeitraumes vom Vorstand persönlich und durch schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert, die genehmigungspflichtigen Geschäftsfälle wurden ihm vorgelegt. Anregungen des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand aufgegriffen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Anträgen des Vorstandes entsprechend auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere wurden für das Unternehmen bedeutsame Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates betrafen das Repowering bzw. die Erweiterung von Windparks, den Ausbau der Fernwärme, den Erwerb von Photovoltaik-Projekten sowie die Auflösung der letzten US-Lease-Transaktion.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Managementletter samt Beurteilung des Risikomanagements wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden übermittelt und im Aufsichtsrat behandelt. Die Erklärung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates gemäß Regel 57 und 60 des Corporate-Governance-Kodex wurde abgegeben. Nach Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss sowie im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19 gebilligt.

Somit ist der Jahresabschluss 2018/19 gemäß § 96 Abs. 4. AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Belegschaftsmitgliedern für die im Geschäftsjahr 2018/19 erbrachten Leistungen.



Mag. Hans Peter Rucker
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BESCHLUSS- PROTOKOLL

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses des Geschäftsjahres 2018/19

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres
2018/19 beträgt **EUR 22.769.850,72**

Der Vorstand schlägt vor, auf das
dividendenberechtigte Grundkapital von **EUR 34.881.600,-**

eine Dividende von **EUR 21.000.000,-**
auszuschütten.

Auf die Burgenland Holding AG
entfällt eine Dividende von **EUR 10.290.000,-**

und auf die Landesholding
Burgenland GmbH eine Dividende von **EUR 10.710.000,-**

Der verbleibende Gewinn von **EUR 1.769.850,72**
ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenstadt, am 27.03.2020



Mag. Michael Gerbavits
Vorstandsvorsitzender



Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER

ENERGIE BURGENLAND AG

Unternehmenskommunikation
Kasernenstraße 9
7000 Eisenstadt

DVR 1077040, registriert beim LG Eisenstadt
unter FN 126805d

Tel.: +43 (0)5/7770-0

Fax: +43 (0)5/7770-1900

info@energieburgenland.at

www.energieburgenland.at

GESTALTUNG

gitgo GmbH

DRUCK

Liebenprint Grafik Repro Druck GmbH

FOTOS

www.hollunder.at

(Seite U2, U3, 5, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20,
21, 24, 25, 28, 34, 35, 48, 49, 58, 68, 69)

Georg Dujmovits (Seite U1, U4)

iStock (Seite 26, 27, 38, 44, 52, 56)

Energie Burgenland (Seite 13)

Green Energy Lab (Seite 22)

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

GENDERHINWEIS

Die Energie Burgenland Gruppe legt großen Wert
auf Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren
Lesbarkeit der Informationen wird entweder die
maskuline oder feminine Form von Bezeichnungen
gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung
des jeweils anderen Geschlechts. Wenn von Kunden,
Unternehmern und Mitarbeitern gesprochen wird,
sind selbstverständlich auch Kundinnen,
Unternehmerinnen und Mitarbeiterinnen gemeint.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



